

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 10.

Dienstag den 13. Januar

1880.

Unser gesamtes

Kleiderstoff-Lager

geben wir, vorgerückter Saison halber, **weit unter dem Einkaufspreis** ab und machen wir auf nachstehende Parthien besonders aufmerksam:

60 Centimeter breite	Fantasiestoffe in guten Qualitäten	zu Mk. —.60	} per Meter.
60 „ „	Diagonale, Poplins, Rips etc.	„ „ —.80	
60 „ „	reinwollene Serge, Crêpe etc.	„ „ 1.—	
60 „ „	schwere, hochelegante Winter-Kleiderstoffe in allen modernen Farben	„ „ 1.30	

Ein **grosser Posten schwarze Cachmires** in ganz **vorzüglicher Qualität** zu **Mark 3** per Meter (wirklicher Werth Mk. 4).

Die noch vorrätigen **Winter-Damen-Mäntel**, **Regenmäntel**, **Morgenkleider**, **Unterröcke** verkaufen wir unter dem Fabrikpreise. 70

Langgasse
39.

Gebrüder Rosenthal,

Langgasse
39.

Hente

Dienstag den 13. Januar Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung der Mobilien des Herrn Gelfins Wegzugs halber im Versteigerungs-Saale Schwalbacherstrasse 43. Es kommen vollständige Betten, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Spiegel, Garnituren, Sophas u. dgl. zum Ausgebot.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Im Ausverkauf

Kinder-Corsets, Röschchen, Westen, Zäckchen, Säubchen und Schürzchen zu nochmals bedeutend ermäßigten Preisen bei **E. & F. Spohr,** Kirchgasse 44, Ecke des Michaelsbergs.

Ziehung Donnerstag den 15. Januar:

Cölner Dombau-Loose zu haben in **Edm. Rodrian's Hofbuchhdlg.,** Langgasse 27. 3

Heute Dienstag den 13. Januar Abends 5 Uhr im Taunus-Hôtel:

Vierte Vorlesung

von **Frl. M. Schmidt**

über

Die Frauen in der deutschen Literatur.

Abonnementskarten (5 = 3 Mk.) sind noch in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel** zu haben, Einzelkarten à 1 Mk. im **Taunus-Hôtel.** 293

Mein reichhaltiges Lager von **Cigarren**, im Preise von **Mk. 2,50 bis 30 Mk.** per 100 Stück ohne Zollerhöhung, halte bestens empfohlen. **Cigaretten** von 80 Pf. per 100 Stück, **Holzpipeisen** und **Cigarrenspitzen** u. u. zu Selbstkostenpreisen. 2971

Herrmann Saemann, Franzplatz 1.

Cölner Domloose (Hauptgew. Mk. 75,000) **Ziehung** 15. Jan., sowie **Oppenheimer Silberloose** bei **Reininger, Schulgasse 4.** 2195

Durch Krankheit unterbrochen.

Privatunterricht im Englischen und Französischen
— dreißig Jahre Lehrer dieser Sprachen in Paris und London —
41 Lauggasse, „Schwarzer Bär“. 3742

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig
Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

I^a Ruhrkohlen I^a, 13279

I^a Ofenkohlen, I^a gewaschene Ruhrkohlen, **Buchenscheitholz**,
sowie **Kiefern-Auzündholz** empfiehlt en gros & en détail
Friedrichstraße No. 28. Jacob Weigle, Friedrichstraße No. 28.

Verloren, gefunden etc.

Ein **Georgsthaler** an silbernem Armband ist im Cur-
garten verloren worden. Gegen **Belohnung** abzugeben im
Badhaus zum Cölnischen Hof. 3740

Ein **Thürschlüssel** verloren. Gegen **Belohnung** abzugeben
Wellrißstraße 13, Parterre links. 3761

Cölnier Dombaukloos No. 95376 verloren. Abzugeben
gegen **Belohnung** Steingasse 2 im Laden. 3854

Verloren am Samstag Abend ein feines, gesticktes
Taschentuch vom weißen Roß durch die
Spiegelgasse nach dem Curhause. Abzugeben gegen **Belohnung**
im weißen Roß, Zimmer No. 1. 3780

Zwei Tauben, eine blaue und eine braune, mit weißen
Flecken, sind entflohen. Geg. Bel. abzug. **Drantienstraße 8. 3726**

Immobilien, Capitalien etc.

In Bad Schwalbach ist ein **großes Haus** mit mehreren
Wohnungen, großem Hof, neue, massive Deconomiegebäude und
7 Morgen Acker für 10,000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu
verkaufen; in einer Kreisstadt am Rhein ein dreistöckiges,
schönes, rentables **Geschäftshaus**, beste Lage, zu jedem Ge-
schäftsbetrieb passend, wegen Zurückziehung vom Geschäftsleben
für 18,000 Mk. zu verkaufen d. **J. Imand, Weillstraße 2. 34**

250 Mark werden gegen gute Sicherheit zu leihen
gesucht. Näh. Exped. 3725

Gesucht als **erste**, sehr gute Hypothek **45,000 Mk.**,
23,000 Mk., meistens Ländereien (60 Mg.), **3500 Mk.**,
meistens Ländereien; 4fache Sicherheit mit wüthlichen Zins-
zahlungen. **J. Imand, Weillstraße 2. 34**

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Ein unabhängiges Mädchen, das kochen kann, sucht Monat-
stelle. Näh. Ellenbogengasse 15 bei Schuhmacher Trost. 3845

Ein gezehtes Mädchen sucht sogleich Monat- oder Aushilfs-
stelle. Näh. Hochstätte 23, Hinterhaus, Parterre. 3760

Eine perfekte Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem
Hause. Näh. Hellmündstraße 13a, Hinterhaus. 3759

Eine angehende Verkäuferin mit guten Zeugnissen sucht
Stellung. Näh. Wilhelmstraße 22, Seitenbau, 1. St. 3756

Eine unabh. Wittve sucht Aushilfsstelle. Näh. Exp. 3796

Ein Mädchen, im Nähen und Ausbessern von Herrenkleider
geübt, wünscht noch einige Kunden in und außer dem Hause.
Näheres Wellrißstraße 24 im Hinterhaus, 1. Stiege hoch. 3797

Ein anständiges Mädchen gezehten Alters sucht Stelle bei
einer stillen Familie. Gute Zeugnisse können vorgezeigt werden.
Näheres Frankenstraße 2. 3820

Ein anständiges Mädchen, welches 4 1/2-jährige Zeugnisse be-
sitzt, sucht Umstände halber Stelle als Hausmädchen oder als
Mädchen allein. Näheres Louisestraße 33, 1. St. 3818

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen ode-
als Mädchen allein. Näheres Ellenbogengasse 5, Part. 3814

Ein Mädchen, das kochen kann, sowie 1 junges Mädchen von
16 J. f. Stellen d. **A. Eichhorn**, Faubrunnenstr. 8. 3831

Ein stilles, anständiges Mädchen mit 7 1/2-jährigem Zeugnisse,
welches gut kochen kann und Zimmerarbeit richtig versteht,
sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein durch
Fr. Dörner, Metzgergasse 21. 3837

Eine französische Bonne, 1 ganz perfekte Herrschaftsköchin
und 1 feines Stubenmädchen mit langjährigen Zeugnissen
suchen Stellen d. **Ritter's** Pl.-Bureau, Webergasse 15. 3819

Ein anständiges Mädchen, welches in allen Hand- und Haus-
arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Mädchen allein oder
Hausmädchen. Näh. Karlstraße 24, 1. St. h. 3791

Ein braves Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und
bürgerlich kochen kann, sucht eine gute Stelle auf 1. Februar
als Hausmädchen oder Mädchen allein. N. Rheinstraße 41, 3. St. 3814

Ein älteres Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle
Hausarbeiten verrichten kann und hier noch nicht gedient hat,
sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 31, Bldh., Dachl. 3783

Ein anständiges, gezehtes Mädchen, welches in der bürger-
lichen Küche und häuslichen Arbeit gründlich erfahren ist, sucht
zum 1. Februar Stelle. Näh. Adelsbaldstraße 9, Hth. 3814

Ein Mädchen sucht Stelle als Spülmädchen. Näh. Schwal-
bacherstraße 63, 3. Stiege hoch, Hinterhaus. 3806

Ein reinliches, gewandtes Mädchen sucht Stelle als Haus-
mädchen auf gleich. Näheres Expedition. 3766

Ein anständiges Mädchen, welches gut kochen kann und
Hausarbeit versteht, f. Stelle. Näh. Castellstraße 6, 3. St. 3792

Ein Mädchen, welches Haus- und Handarbeit versteht, sucht
sogleich Stelle. Näheres Albrechtstraße 29. 3850

Ein gezehtes Mädchen, 33 Jahre alt, welches das Kleider-
machen, Bügeln, Frisiren, Serviren u. Krankenpflege verst., 5 J.
i. e. St. w., f. St. als f. Zimmermädchen, angeh. Jungfer od. zu einer
leidend. Dame d. **Birek's** Bureau, gr. Burgstraße 10. 3848

Ein gutes, israelitisches Mädchen, welches perfekt
kochen kann, sucht Stelle. Näheres Metzgergasse
No. 20, eine Stiege hoch. 3852

Ein anständiges Mädchen (Stuttgarterin) mit 5-jährigen
Zeugnissen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht
Stelle zu größeren Kindern oder als f. Hausmädchen, hier oder
auwärts, durch **Birek's** Bureau, große Burgstraße 10. 3848

Herrschaften erhalten Dienstpersonal;
ebenso erh. **Dienstpersonal** Stellen durch
Frau Stern's Bureau, Maurergasse 13, 1. St. h. 3251

Eine gezehte, feinebürgerl. Köchin, die Hausarbeit versteht und
8 Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle als Köchin oder zu
einer f. kl. Familie allein durch **Birek**, gr. Burgstr. 10. 3848

Ein anständiges Mädchen (Französin), das Kleider machen,
frisiren und fein bügeln kann, sucht z. 1. Febr. Stelle zu größeren
Kindern oder als Jungfer d. **Birek**, gr. Burgstraße 10. 3848

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle
Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Röderstraße 25. 3772

Ein Mädchen von auswärtig sucht Stelle und sieht mehr auf
gute Behandlung als hohen Lohn. Näh. Bleichstr. 21. 3838

Ein bescheidenes Mädchen, das bürgerlich kochen, nähen und
bügeln kann, sucht auf gleich eine Stelle als Mädchen allein
oder als Hausmädchen. Näh. Mauritiusplatz 1, 1. St. 3767

Köchinnen, feinebürgerliche, suchen baldigst Stellen;
ebenso ein junges Mädchen zu Kindern
d. **Frau Probatör Ebert Wwe.**, Hochstätte 4, Part. 3812

Personen, die gesucht werden:

Durch mein Stellen-Nachweise-Bureau finden
Mädchen, welche gute Zeugnisse besitzen, passende
Stellen. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 3710

Gesucht sofort ein anständiges, tüchtiges Buffet-Fräulein,
ein starkes Hausmädchen, eine tüchtige Restaurationsköchin
durch **Fr. Dörner**, Metzgergasse 21. 3790

Ein gewandtes Hotel-Zimmermädchen wird gesucht im Hotel
Victoria, Thoreingang, erste Thüre rechts. 3768

Gesucht ein gefestes, gewandtes Haus-

mädchen, welches n a h e n und

bü g e l n kann, Frankfurterstraße 15. 3783

Gesucht durch **Birek's Bureau, gr. Burgstraße 10:**

Perf. Kammerjungfern, 2 franz. Bonnen, 1 perf. Herrschafts-

köchin, 2 feinebürgerl. Köchinnen, 1 gew. Hotelzimmermädchen,

1 Kaffeeköchin, 1 Restaurationsköchin, 1 junge, gewandte Kell-

nerin, 1 starkes Mädchen, das kochen kann, auf ein Gut. 3848

Kinder mädchen gesucht Louisenplatz 1 (Thor), 1 Tr. 3754

Gesucht wird eine feinebürgerliche Köchin mit guten Zeug-

nissen, 1 gewandtes Hausmädchen nach außerhalb, 1 gewandtes

Serviermädchen und tüchtige Küchenmädchen für Hotel durch

Ritter, Webergasse 15. 3819

Ein tüchtiger **Schweizer** gegen hohen Lohn gesucht. Ein-

tritt in 4 Wochen. Rath'sche Milchur-Anstalt. 3836

Ein junger Hausbursche, welcher serviren kann, gesucht durch

Ritter, Webergasse 15. 3819

Ein **fleißiger Kellnerjunge** gesucht im **Rhein-Hotel.** 3857

Gesucht ein reinlicher Hausbursche, welcher serviren kann,

durch **Birek, große Burgstraße 10.** 3853

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht von einem Herrn zum 1. April eine

Wohnung von 4 Zimmern, Bel-Etage oder Hoch-

parterre, im nördlichen Stadttheile. Offerten unter

X. X. Sonnenbergerstraße 2 niederzulegen. 3778

Gesucht zum 1. April von einer einzelnen Dame eine Woh-

nung von 3-4 Zimmern, Küche und Zubehör in angenehmer

Lage. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **W. S. 26** an

die Expedition d. Bl. erbeten. 3755

Zwei ruhige Damen suchen auf 1. April 1880 im südlichen

Stadttheile und in der Nähe der Bahnhöfe eine Bel-Etage

von 6 bis 7 Zimmern mit Zubehör. Gefällige Adressen

unter **L. L. 50** bittet man in der Expedition d. Bl. abzu-

geben. 3759

Eine Wohnung, 5-6 Zimmer, ange-

nehmene Lage, möglichst

Parterre, wird von ruhigen Miethern auf 1. April

gesucht. Off. sub J. J. 444 an die Exped. erb. 3758

Ein pünktlicher Miether, lt. Quittungsbuch,

sucht im inneren Stadttheile auf 1. April Woh-

nung von 2 Zimmern, Küche u. gegen Reinkhaltung des Hof- und

Straßenberings nebst bill. Draufzahlung. **N. Goldgasse 16.** 3780

Stallung mit Remise in der Nähe des Rhein-Hotels

auf den 1. April gesucht. Offerten unter **A. B. 100** an die

Expedition d. Bl. erbeten. 3757

Angebote:

Adlerstraße 9 sind zwei freundliche Wohnungen auf 1. April

zu vermieten. 3825

Adlerstraße 16 ist ein großes Dachlogis zu vermieten. 3834

Adlerstraße 45 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und im

Hinterhause eine kleine Wohnung mit Werkstätte auf gleich

oder später zu vermieten. 3786

Adlerstraße 55 eine schöne Wohnung von 2 Zimmern,

Küche u., eine Wohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern,

Küche u., sowie eine geräumige Werkstätte mit Bodenraum

zu vermieten. Näh. **Castellstraße 1, 2. Stock.** 3779

Schöne Aussicht 2 ist die Bel-Etage - 5 Zimmer

und Zubehör - an eine ruhige Familie auf 1. April zu verm.

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von drei Zimmern

mit Zubehör auf 1. April und eine große Mansarde mit

Küche auf 1. Februar zu vermieten. 3731

Castellstraße 1 ist ein Dachlogis zu vermieten. 3779

Dohheimerstraße 6, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3

großen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3776

Dohheimerstraße 17 ist eine Wohnung, 3 H. Zimmer,

Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. **Hinterhaus.** 3800

Dohheimerstraße 17 ist ein Dachlogis zu vermieten.

Näheres **Hinterhaus.** 3800

Emserstraße 77 ist eine Mansardwohnung sofort und eine

Wohnung von 3 Zimmern u. auf 1. April zu verm. 3787

Geisbergstraße 4, Hochparterre, ist eine Wohnung von 4 Zim-

mern, Küche, 2 Mansarden u. zu vermieten. Garten am

Hause. 3821

Grabenstraße 5 sind 2 möblierte Dachkammern zu verm. 3777

Hochstätte 22 ist ein möbliertes Zimmer mit Benutzung des

Pianos zu vermieten. 3846

Jahnstraße 19 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst

Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 3827

Karlstraße 38 ist im Hinterbau eine abgeschlossene Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasser und Bleich-

platz, sowie eine freundliche Mansardwohnung auf 1. April

zu vermieten. Näh. im **Hinterhaus, Parterre.** 3788

Kirchgasse 14 ist im Hinterhaus eine kleine Parterre-

wohnung zu vermieten. 3826

Kirchhofsgasse 7 ist eine freundliche Wohnung 2 St. hoch,

sowie eine Mansardwohnung auf 1. April zu verm. 3832

Moritzstraße 7 sind zwei Parterrewohnungen im Vorder-

haus und eine Wohnung im Hinterhaus per 1. April zu

vermieten. 3835

Nerostraße 11a sind 2 ineinandergehende möblierte Parterre-

Zimmer mit oder ohne Kost sofort billig zu verm. 3841

Nicolasstraße 17 ist die Bel-Etage von 5 Zim-

mern, großem Salon und Balkon,

Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und sonstiges Zube-

hör auf 1. April zu vermieten. 3764

Oranienstraße 21 im Seitenbau ist eine sehr schöne

Wohnung, bestehend in 3 Zimmern und Küche

nebst abgeschlossenem Vorplatz und Zubehör, preis-

würdig zum 1. April zu vermieten. 3751

Reinstraße 36 ist die Bel-Etage, eine Wohnung von drei

Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Näheres im **Hinterhaus.** 3785

Röderallee 4 ist ein schönes Logis von 3 Zimmern nebst

Zubehör im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 3809

Römerberg 1, 3. St., ist ein Zimmerchen an ein anständiges

Mädchen oder einen Arbeiter zu vermieten. 3771

Schulgasse 11 3 Zimmer, Küche u. Keller auf April z. v. 3799

Schwalbacherstraße 27 sind Wohnungen von 1 und 2

Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 3830

Schwalbacherstraße 43 ist die Bel-Etage, bestehend in

7 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie der 3. Stock, bestehend

in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April d. Js. zu

vermieten. R. im **Hinterb. daselbst oder Dambachthal 5.** 3775

Steingasse 2 ist ein schönes Logis auf 1. April zu verm. 3753

Taunusstraße 38 ist der 2. Stock von 5 Zimmern mit

Balkon und Zubehör zu vermieten. 3813

Wellrißstraße 40 ist eine Dachstube zu vermieten. 3752

Das **Schweizerhaus Dambachthal 15** ist zu vermieten oder

zu verkaufen. Näheres **Dambachthal 5.** 3774

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Zubehör, auf

1. April zu vermieten **Nichelsberg 10.** 3789

Möbliertes Zimmer für monatlich 6 M. zu vermieten

Kirchgasse 29. 3833

Die **Villa Parkstraße 26** ist auf Ende Mai zu vermieten.

Einzusehen von 11-1 Uhr. Näheres **Herrngartenstraße 2**

bei **A. Seib.** 3801

Eine kleine Wohnung an ruhige Leute auf 1. April oder auch

früher zu vermieten. Näheres **Saalgasse 14.** 3806

Das **Haus Schiersteinerweg 9** ist ganz oder getheilt mit

Stallung und Garten zu vermieten. 3811

6 Läden verschiedener Größe in guter Geschäfts-

lage zu vermieten. Näh. bei **S. Fuchs** 3807

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Fertige Betttücher,

größere und feinere,

sowie

fertige Kissenüberzüge

sind

zu sehr billigem Preise
zum Verkauf gestellt.

M. Wolf, „zur Krone“.

Das Verkaufsfokal der Feinwaaren be-
findet sich im Hofe Parterre. 277

Der Unterzeichnete wird sich im April d. Js. in
hiesiger Stadt als praktischer Arzt, Spezialarzt
für Geburtshilfe und Frauenkrank-
heiten niederlassen.

3770

Dr. med. F. Cuntz.

Eine gute Tasse Kaffee, sowie Chocolate, Flaschen-
bier und Brod empfiehlt **F. Lichte**, Mehrgasse 31. 3849

Berliner Pfannkuchen und Kreppeln

täglich frisch bei **L. Sattler**, Taunusstraße 17. 3840

Feinstes Fruchtgelée per Pfd. 40 Pfg.
empfiehlt **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 3930

Frische Schellfische

soeben eingetroffen bei

3823

Schmidt, Mehrgasse 25.

Seezungen, Turbots, Cablian, Schell-
fische, Sprotten, Caviar, französische
Welschhahnen, Boularden und Hahnen,
echte Erfurter Würstchen empfiehlt das

Delicatessengeschäft von **E. Grether**,
Grabenstraße 10.

3810

Kieler Bücklinge

direct aus dem Rauche eingetroffen bei

3824

Schmidt, Mehrgasse 25.

Gold- und Königsreinetten per Kumpf 50 Pf. zu ver-
kaufen Römerberg 35. 3765

Äpfel zum Kochen per Kumpf 40 Pf., sowie Sch-
äpfel per Kumpf 50 Pf. fortwährend zu
haben Marktstraße 22 im Hinterhaus. 3746

Die besten, haltbarsten **Verdichtungsstränge** für Schränke,
Thüren und Fenster werden per Meter incl. des Befestigens
mit 25 Pfg. berechnet Taunusstraße 57, 1 St. h. 2447

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß
unsere liebe Tochter, **Babette Frankenfeld**, geb.
Boller, nach kurzem, aber schweren Leiden dem Herrn
sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Vormittags
10 Uhr vom Sterbehause, Michelsberg 9 a, aus statt.

Die trauernden Eltern:

3763

B. Boller. E. Boller.

Todes-Anzeige.

Samstag den 10. Januar entschlief nach längerem
Leiden unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater Groß-
vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr **Johann
Lambert**, was wir theilnehmenden Verwandten und
Freunden hiermit anzeigen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 13. Januar Nach-
mittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Faulbrunnenstraße 1,
aus statt.

3 93

Die trauernden Angehörigen.

Kleinkinder-Bewahranstalt.

An Geschenken für die Anstalt sind weiter eingegangen:
In der Anstalt abgegeben: Von Hrn. Mehrgemeisterhardt
7 1/2 Pfd. Wurst, Ungen. Zeug zu Kleidchen und ein Körbchen
Äpfel, Ungen. zwei Kuchen, Hrn. Schuhmachermeister Rappus
sechs Paar Schuhchen; durch Hrn. Reg.-Rath Bayer 2 Mt.,
durch Hrn. Kaufmann Rosenthal von Ungen. 20 Mt.; durch
die Expedition des Tagblatts von einer Familie H. aus St. Gallen
3 Mt., J. H. 2 Mt.

Dies bescheinigt mit verbindlichem Dank
40

Der Vorstand: **F. v. Reichenau.**

Ankauf getragener Herren- und Damen-
kleider, Schuhwerk u. s. w. bei
13507 **Adam Bender**, Ellenbogengasse 11.

1/4 **Sperre-Platz**, mittlere Reihe, für den Rest des
Winter-Abonnements abzugeben Näh. Bierstädterstraße 8. 3829

Namen-Sticker in allen Arten u. s. w. wird angenommen
Kirchgasse 27, Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 3851

Ballkleid,

weiß Tüllatun, elegant und
nur einmal getragen, zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 3822

Gänsefedern

sind zu haben in Bierstadt
No. 123. 3886

Neue und gebr. Bettstellen, Kinderbettstellen, Tische, Kom-
moden, Console, Küchenschänke zu verl. Römerberg 32. 3639

**Sofa, Sessel, ovaler Tisch, Kommode, Küchen-
stühle, Bettstelle mit vollständigem Bett** etc. ist Wegzugs
halber aus freier Hand billig zu verkaufen Häfnergasse 10,
eine Stiege hoch. 3847

Platterstraße 9 im Dachlogis sind Kanarienvögel (Hahnen)
per Stück 3 Mark zu verkaufen. 3839

Ein **kupferner Kessel** (gut erhalten), 10 Eimer haltend,
zu verkaufen Nerostraße 11a. 3841

Eine **Gußsäule**, 10 Fuß hoch, mehrere **Pferdefrispen**
billig zu verl. bei **Wolf Ackermann** in Bierstadt. 3808

Gutes **Brennholz** per Str. 1 Mt. 20 Pf. z. h. Michelsberg 28.

Mistbeetsfenster zu verkaufen bei
3838 **N. Meth**, Dogheimerstraße 58.

Pferde- und Kuhmist zu verkaufen Zahnstraße 2. 3682

Adlerstraße 33 ist frischer **Pferdemist** zu verkaufen. 3629

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Bauveränderung.

Um mein Lager während des Umbaues meiner Geschäfts-Lokalitäten möglichst zu räumen, verkaufe ich **sämmtliche Waaren-Vorräthe ausserordentlich billig** und empfehle besonders in

Damen-Confection:

Fertige Costüme, eine grosse Anzahl von den einfachsten bis zu den elegantesten Haus- und Promenaden-Toiletten, von **Mk. 15** an,

Morgenröcke in Flanell, Mohair, Beige, Filz und feinen Wollstoffen von **Mk. 8** an.

Wintermäntel, Paletots, Jacquets, Umhänge, Radmäntel von **Mk. 15** an.

Regenmäntel, Havelocks, Paletots und Radmäntel von **Mk. 10** an.

Frühjahrmäntel, schwarze und farbige Umhänge, Paletots, Fichus von **Mk. 5** an.

Unterröcke in Atlas, Zanella, Cachemir, Velour, Filz und leichteren Wollstoffen, in Sommerstoffen, Leinen, Cattun von **Mk. 5** an.

Eine Anzahl Costüme und Mäntel älterer Façons werden **à tout prix** abgegeben.

Anfertigungen nach Maass

in meinen eigenen Ateliers rasch, prompt und billigst ausgeführt.

Benedict Straus,

Hoflieferant,

Webergasse 21.

21 Webergasse.

2945

Tages-Kalender.

Vorzellan- und Gemäldeausstellung. Malinlittu! v. Marie Helms, Weberg. 9, I. 6560
 Heute Dienstag den 13. Januar.
 Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
 Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3-7 Uhr: Unterricht in dem
 Atelier des Herrn Bildhauer Schies, Dohlemerstraße 18.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Vierte Vorlesung von Fel. M. Schmidt über „Die Frauen in der deutschen
 Literatur“, Abends 5 Uhr im „Tannus-Hotel“.
 Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
 Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Monatliche Versammlung
 im Vereinsloftale.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 13. Januar. 10. Vorstellung. (62. Vorstellung im Abonnement.)
Hafemann's Töchter.
 Original-Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Adolph L'Arronge.
 Musik von Willöder.

Personen:

Anton Hafemann, Kunst- und Handelsgärtner . . .	Herr Grobeger.
Albertine, seine Frau . . .	Frl. Widmann.
Emilie, } deren Töchter . . .	Frl. Orman.
Rosa, } . . .	Frl. v. Ernst.
Franziska, 15 Jahre alt, } . . .	Frl. Herrmann.
Wilhelm Anorr, Schlossermeister, Emilien's Gatte . . .	Herr Neubte.
Herrmann Körner, ein reicher Fabrikant . . .	Herr Beck.
Baron von Jinnow . . .	Herr Kühn.
Klinkert, Handlungsmacher . . .	Herr Vethge.
Frau Klinkert . . .	Frau Nathmann.
Frau Gangleidirector Giese . . .	Frl. Saintgoulain.
Guard Klein, Professor in der Löwen-Apothete . . .	Herr Eiden.
Dr. Seiler . . .	Herr Rudolph.
Anna, Dienstmädchen bei Hafemann . . .	Frl. Engel.
Martha, in Körner's Diensten . . .	Frl. Benzl I.
Fritz, Schlosserlehrling . . .	Herr Brünig.
Lohmann, } Schlossergefellen . . .	Herr Schott.
Bartisch, } . . .	Herr Schneider.

Schlossergefellen.

Zwischen dem 1. und 2. Akte liegt ein Zwischenraum von 1 1/2 Jahren.
 Anfang 6 1/2 Uhr, Ende 9 Uhr.

Morgen Mittwoch: Der Blik.

Locales und Provinzielles.

* (Zur neuen Eisenbahn-Organisation.) Berliner Blätter theilen mit, daß an die Spitze der Central-Direction in Frankfurt a. M. Herr Geh. Rath Hensel treten wird, der, wie bekannt, bisher Director's-Vorsitzender hieselbst war.

* (Zollamtliche Abfertigung von Poststücken aus dem Auslande.) Wir erhalten von dem Kaiserl. Ober-Post-Director zu Frankfurt a. M. Herrn Geheimen Postrath Helberg, folgende Bekanntmachung zur Veröffentlichung: Vom 1. Februar ab kann die zollamtliche Abfertigung der vom Auslande mit der Post eingehenden, an Empfänger in Wiesbaden gerichteten zollpflichtigen gewöhnlichen Pakete und der Pakete mit einer Werthangabe im Einzelnen bis zu 1000 Mark auf Verlangen der Empfänger durch Vermittelung des Kaiserl. Postamtes No. 1 (Rheinstraße) erfolgen. Die Verzollung findet in Vertretung des Empfängers gegen eine Verzollungsgebühr von 20 Pfg. für jedes Paket statt. Die Pakete werden demnach gegen das gewöhnliche Postgelde und unter Einziehung des Zolles den Empfängern mittelst der Post-Paketwagen zugestellt. Das bezügliche Verlangen der Verzollung durch die Post ist schriftlich auszubringen. Die Erklärung kann, je nach Wunsch der Empfänger, ein für alle Mal oder für jede Sendung besonders abgegeben werden. Im letzteren Falle ist dem Kaiserl. Postamt No. 1 (Rheinstraße) von dem Verlangen schriftlich Kenntniß zu geben, im letzteren Falle wird durch den Voten, welcher die Begleitadresse überbringt, dem Empfänger eine bezügliche Erklärung vorgelegt werden, welche derselbe durch Namensunterschrift vollziehen und entweder an den Voten zurückgeben oder unter Briefumschlag an das Kaiserl. Postamt No. 1 (Rheinstraße) absenden kann. Hierfür wird Porto nicht berechnet.

— (Juristen-Vall.) Das am 10. c. stattgehabte Ballfest der hiesigen Referendare vereinigte eine glänzende Gesellschaft in den Räumen des Casinos. Die schönen Säle boten ein farbenreiches, bewegtes Bild; mit feinem Geschmack waren die Arrangements der Feklichkeit getroffen und die zahlreichen kleinen Ueberraschungen — wir nennen nur die originelle Tanz-Karte und die mit allerlei witzigen Anspielungen auf die Juristerei ausgestatteten Cotillon-Touren — gaben der ohnehin köstlichen Stimmung immer wieder neue Nahrung. Den Veranstalter des feilichen Abends gebührt der volle Dank ihrer Gäste; sie haben außerdem die Genugthuung, zu dem schönsten Feste der diesjährigen Wintersaison Veranlassung gegeben zu haben.

— (Maskenball im Curhause.) Der diesjährige erste, am Samstag Abend im Curhause abgehaltene Maskenball reichte sich ebenbürtig an die vorhergegangenen, da die Theilnahme eine überaus zahlreiche war und der Ball selbst sich durch eine ungemein gehobene Stimmung bis zum Morgen auszeichnete. Unter den vielen Masken verdienen namentlich drei

Damen, die sich anscheinend näher sehen, bewundert zu werden. Die eine, die Königin der Nacht darstellend, die zweite eine Zigeunerin und die dritte eine russische Bäuerin abgebend, haben allgemeinen Beifall gefunden und muß hier namentlich die erstere zugleich auch als die Königin des Abends bezeichnet werden. Vielseitig ist übrigens der Wunsch ausgesprochen worden, daß für nächste Veranlassungen dieser Art zu einer gewissen Stunde eine Demonstration vorgezeichnet werden möchte.

— (Die dritte Generalversammlung des landwirthschaftlichen Casinos,) welche am Sonntag Nachmittag im „Römeraal“ dahier stattfand, war zahlreich besucht. Nach Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden, Herr Stadtvorsteher Weil, gedachte derselbe des im vorigen Jahre verstorbenen Vorstandsmitgliedes Herrn Jonas Schmidt als eines thätigen und eifrigen Vereinsgenossen, der dem Collegium allzu früh entrissen worden sei. Sein Andenken wurde durch Erheben von den Sigen geehrt. Herr Weil erwähnte ferner die Mitglieder noch dahin, daß sie nicht allein die Verpflichtung hätten, ihren Boden zu cultiviren, sondern daß sie auch berufen seien, die jungen Geister heranzubilden, eingeben des Vortrages, daß Bildung frei mache. Hierauf folgte ein mit großem Beifall aufgenommener Vortrag des Herrn Lehrers Maier: „Der Phosphor und seine Bedeutung für die Landwirtschaft.“ Redner zerlegte denselben in zwei Theile, den theoretischen oder chemischen, und den praktischen, die thatächliche Verwendung des Phosphors, und seine Verbindungen mit der Luft, welche letztere von dem Vortragenden als eine der wichtigsten Grundlagen des thierischen, menschlichen und pflanzlichen Lebens bezeichnet wurde. So ist nach dem Vortragenden in dem Knochengewebe eines gut ausgewachsenen Menschen ein Pfund Phosphor enthalten, der mit dem Tode desselben zur Erde beifattet, so derselben wieder mitgetheilt wird und dadurch wieder Nutzen bringt, indem er auf Menschen und Thiere demnach wieder übergeht. Durch die Verbrennung der Leichen indeß geht der in den Knochen enthaltene Phosphor verloren, als er mit der Asche in einer Urne aufbewahrt bleibt. An verschiedenen Arten von Phosphorsteinen, wie sie namentlich in Diez gewonnen werden, ebenso an Knochen, aus denen die organischen Substanzen entfernt waren, versuchte der Redner nachzuweisen, wie diese Mineralien von äußerster Wichtigkeit für den Ackerbau sind. Auch auf die Giftigkeit des Phosphors machte Herr Maier aufmerksam und bemerkte dabei, daß schon 1/10 Gramm genüge, um einen Menschen zu tödten. In Ausland habe man sogar Wölfe damit vergiftet. Als Gegenmittel bei einer Vergiftung empfiehlt der Redner Terpentinol oder verdünntes Chlorwasser, als schnell zu beschaffend; auch gebrannte Magnesia ist ein gutes Mittel gegen Phosphorvergiftung. Auf die Fabrication der Zündhölzchen und zu dem durch Phosphor verbreiteten Licht übergehend, weist der Redner nach, daß in einer Londoner Zündhölzfabrik jährlich allein 3000 Centner Phosphor verbraucht werden. Von praktischer Bedeutung für die Landwirtschaft ist die Phosphorsäure, die sich im Boden und in den Pflanzen befindet. Ersterer enthält 1/10 Phosphorsäure und ohne dieselbe ist ein Organismus nicht möglich; es muß deshalb, wo dieselbe fehlt, durch künstlichen oder natürlichen Dünger dem Boden zugeführt werden. Der Vortragende verbreitete sich ferner über die Art des Düngers, die Benutzung der festen und flüssigen Excremente und schloß seinen Vortrag mit dem Zauberspruch: „Scheide die Erde vom Feuer, so halt Du etwas Herrliches und das Dunkel wird von Dir scheiden.“ Den Anwesenden wurden inzwischend vertheilte in Flaschen gefüllte Proben von gedämpften Knochenmehl, Knochenfettmehl und grobkörnigem Knochenmehl aus der Fabrik der Herren H. G. Albers zu Dieblich zur Ansicht mitgetheilt. Dem Antrage des Herrn Dr. Michaelis entsprechend, soll der Maier'sche Vortrag durch den Druck vervielfältigt und unter die Mitglieder vertheilt werden. Dem von dem Herrn Dr. Klaas vorgetragenen Rechenschaftsbericht ist zu entnehmen, daß die am 7. Januar 1877 gegründete Casinogellschaft mit jedem Jahre eine erfreuliche Zunahme an Mitgliedern zu constatiren hat. In 1879 ist die Zahl derselben auf 216 gestiegen, die sich auf 16 Gemeinden vertheilen. Der Cassenbestand schließt mit einer Summe von 160 Mark 74 Pfg. ab; in den im vorigen Jahre abgehaltenen acht Versammlungen sind 20 Vorträge gehalten worden, 5 von Herrn Maier 4, Herrn Dr. Klaas 4, Herrn Dr. Cavet 4, Herrn Dr. Michaelis 4, Herrn Lehrer Schwarz 1, Herrn Director Thoma 1, Herrn Jonas Schmidt 1, Herrn S. Weil 1 und Herrn F. W. Käsebie 1. Bei einem Rückblick auf die Thätigkeit des Vorstandes im verflossenen Jahre spricht sich Redner im Allgemeinen befriedigend aus. Das vergangene Jahr sei zwar in Bezug auf die Landwirtschaft nicht das angenehme zu nennen, da die kalte und nasse Witterung fast ein gänzlich schlechtes Mißjahr verursacht habe, namentlich hätten die Bewohner des hohen Westerwaldes, des Taunus, der Main- und Rheingegend ein Jahr der Noth und des Mangels durchlebt, welche durch die Steigerung der Lebensmittel noch wesentlich gefördert worden seien. Auch der Kampf in den socialen Verhältnissen sei für die Landwirtschaft ein Jahr der Aufregung gewesen, namentlich müsse die Schutzollregelung als nicht stichhaltig bezeichnet werden. Herr Dr. Klaas erwähnt deshalb zur Einigkeit, die dem Ziele der Landwirtschaft vorausgehen müsse, damit eine materielle Hebung bewirkt werden könne. Hierauf wird der bisherige Vorstand wieder gewählt und an Stelle des verstorbenen Herrn Jonas Schmidt Herr G. Thoma zum Stellvertreter des Vorsitzenden ernannt. Herr Dr. Klaas macht ferner darauf aufmerksam, daß am 17. und 18. d. Mts. dahier eine Volkerei-Ausstellung stattfindet und erucht, dieselbe recht zahlreich zu besuchen, damit die Landwirthe aus Nassau zeigten, daß sie gegen andere Berufsgetoffen nicht zurückstehen. Ferner empfiehlt er zum Schutz der Feldbäume auf dem Ackerland vor dem Fluge und der Gage ein in der pomologischen Zeitschrift des Dr. Ed. Lucius zu Stuttgart bildlich dargestelltes, eisernes bewegliches Geseil, aus drei schrägen, starken Pfählen

stehend, welche in einem mit Stroh gepolsterten Kasten, um Baum und Pfahl herumgelegten Eisenreif eingefügt wird und so als Abweiser dient, zur Anschaffung und somit zum Schluss vor einer Person, die sich demalen in Dingen aufhält, als Wanderlehrer gerät und dabei insbesondere auf Grund angeblicher hoher Empfehlung die Landwirthe in der Behandlung der Pferde bei Stoll und über Hufkrankheiten unterrichten will. Redner hält es für seine Pflicht, auf diesen Menschen aufmerksam zu machen, falls es derselbe wagen sollte, in nächster Zeit auch unsere Gegend unsicher zu machen. Nachdem noch beschlossen wurde, die nächste Versammlung in Mosbach abzuhalten, wurde die Tagesordnung für erledigt erklärt und die Versammlung geschlossen.

— (Carneval-Concert.) Morgen Mittwoch Abend findet das erste Carneval-Concert im Curhause statt.

* (Wohltätigkeit.) Sicherem Vernehmen nach findet am nächsten Samstag den 17. Januar im „Sprudel“ eine zweite musikalische Abendunterhaltung statt, deren Ertrag zur Hälfte den hiesigen Stadtarmen und den Ueberschweimten des Rheingaus zu Gute kommen soll.

* (Wiesbadener Gesangsverein.) Die erste diesjährige Generalversammlung des Wiesbadener Gesangsvereins ist auf Dienstag den 27. Januar d. J. Abends 8 Uhr im „Saalbau Schürmer“ anberaumt.

* (Patent-Ertheilung.) Herr Hofrathmacher und Telegraphen-Fabrikant C. Theod. Wagner ist am 8. d. M. ein Patent auf einen elektrischen Apparat zur Erzeugung langsame Schläge an elektrischen Moden vom Kaiserl. Patent-Amte zu Berlin ertheilt worden.

* (Fremden-Verkehr per 11. Jan.) laut „Bade-Blatt“ 2431 Personen.

— (Körperverletzung.) In der Nacht von Sonntag auf Montag wurde ein junger Burche von 20 Jahren durch drei Messerfische schwer verwundet in das Krankenhaus gebracht.

* (Diebstahl, 12. Jan. (Verstorbene).) Vorgestern wurde dahier unterhalb der Rheinbrücke die Leiche eines unbekannten, ca. 40jährigen Mannes gefunden. — Morgen Vormittag 11½ Uhr wird die hiesige Volksküche eröffnet und dann jeden Tag von 12–1 Uhr Suppe an Unbemittelte ausgetheilt, und zwar in Portionen von ¼ Liter gegen Karten, welche für 10 Pf. käuflich zu erhalten sind. Notorische Arme erhalten besondere Karten durch die Armendeputation und bei dem Frauenverein. — Bei der Personenstandsaufnahme aus Veranlassung der Klassensteuer-Veranlagung pro 1880/81 ergab sich für hier eine Bevölkerungsziffer von zusammen 8266 Personen gegen 8040 pro 1879/80, also eine Zunahme von 226. Die Zahl der Militärs, welche hierin enthalten und welche sich gleich geblieben ist, beträgt 715 Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften.

* (Schaden durch Eis.) Aus Lorch wird gemeldet: „Der Schaden, den das Eis an Weinbergen in der Gemarkung Lorch angerichtet hat, ist vom Feldgericht beiläufig zu 24,000 Mark taxirt worden. Genaue Ermittlungen können erst dann gemacht werden, wenn die Stöcke wieder vom Eis befreit sind. Die Weinbergsmauern längs dem hoch mit Eis bedeckten Leinpfad sind noch gar nicht sichtbar, und es ist zu befürchten, daß der größte Theil derselben eingefürzt ist. Ist dies der Fall, so stellt sich der Schaden erheblich höher.“

* (Prüfungen.) Die Termine für die Prüfungen der Lehrerinnen und der Schulvorsteherinnen im Jahre 1880 sind bestimmt auf 5. und 7. Mai zu Montabaur (am ersten Tage Commissions-Prüfung), sowie auf 7. und 12. Mai zu Wiesbaden (am ersten Tage Abgangs-Prüfung an der hiesigen Lehrerinnen-Bildungsanstalt).

* (Todesurtheil.) In Cassel verurtheilte am 10. Januar das Schwurgericht den 43jährigen Winkelconsulenten Braun von Holzheim wegen Gattenmordes zum Tode. Wir hatten f. B. Ausführliches über diese That mitgetheilt.

Kunst und Wissenschaft.

— (Vorlesung.) Fräulein Marie Schmidt wird heute Abend 5 Uhr ihren vierten Vortrag über: „Die Frauen in der deutschen Literatur“ im Tannus-Hotel halten, worauf wir unsere Leserinnen auch an dieser Stelle aufmerksam machen.

* (Professor Gustav Richter.) Wir haben kürzlich mitgetheilt, daß Professor Gustav Richter auf Anrathen seiner Vorgesetzten längeren Aufenthalt hier nehmen werde. Im Anschlusse hieran wird der „R. Ztg.“ unterm 6. d. M. von Berlin geschrieben: „In die künstlerische Sphäre unserer Stadt droht in gleicher Weise wie in die gesellschaftliche eine empfindliche Lücke einzutreten. Es wird nämlich versichert, und das Gerücht hat alle Glaubwürdigkeit für sich, daß der bekannte Maler Gustav Richter, der Schöpfer der „Königin Luise“, die für Deutschland den Werth eines Pendants zum Madonnaentypus darstellt, den Rafael für Italien geschaffen hat, seinen hiesigen Wohnsitz aufgeben wird, um unter einem milderen Himmel eine Milderung seiner rheumatischen Leiden zu finden. Richter's Haus war eine der angenehmsten Zufluchtsstätten der immer seltener werdenden feineren, durch Geist und gemüthlichen Austausch gewürzten Berliner Gesellschaft, ein wahres Eldorado, dessen angenehme Temperatur nicht den geringsten Theil ihrer wohlthunenden Eigenschaften der Schönheit und Liebenswürdigkeit der bedeutend jüngeren Gattin des Künstlers, einer Tochter des berühmten Märbere, ver dankt. Man sagt, daß unsere Reichshauptstadt künftig Wiesbaden um das Richter'sche Haus zu beneiden haben werde.“

* (Rubinstein's „Thurm von Babel.“) eine „geistliche Oper“ (Text von Rodenberg), wurde in Berlin zum ersten Male aufgeführt. Das interessante Werk, das vor 10 Jahren in Odessa entstand und 1872 auf dem rheinischen Musikfest überhaupt zum ersten Male aufgeführt wurde, erlang einen durchschlagenden Erfolg.

Aus dem Reiche.

* Preussisches Abgeordnetenhause. (33. Sitzung vom 10. Jan.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11½ Uhr. Am Ministerische: Bitter, Dr. Friedberg und mehrere Regierungs-Commissare. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der Etatsberatung und zwar zunächst des Etats des Finanzministeriums. Die Einnahmen werden mit 1,490,784 Mark ohne Discussion genehmigt. Bei Titel 1 der Ausgaben produziert Abg. Dr. Langerhans einen ihm übergebenen Brief der „Berliner Handelsgesellschaft“, dessen Couvert geschlossen ist mit einer Oblate, welche den Stempel „Reichsbank-Directorium“ trägt. Dieser Brief enthält ein an die Actionäre der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn gerichtetes Circular der Berliner Handelsgesellschaft, worin dieselbe sich zur kostenfreien Vertretung derselben auf der Generalversammlung erboten, falls die Actionäre geneigt seien, für den Verkauf dieser Eisenbahn an den Staat zu stimmen. Jedermann werde erlauben, so fügt der Redner hinzu, zu welchen Mitteln die Regierung gegriffen hat, um die Verstaatlichung der Eisenbahnen durchzuführen. Es sei klar, daß die Reichsbank zu solchem Vorgehen nicht bestimmt sei. Es werde dadurch ein außerordentlicher Druck auf die Actionäre geübt; es komme noch hinzu, daß durch die Reichsbank die Interessen einer großen Gesellschaft befördert würden, welche zwar die Vertretung der Actionäre kostenfrei übernehmen wolle; es wisse aber jedes Kind, welche Summen diese Gesellschaften bei der Verstaatlichung verdienen. Außerdem würden solche Herren noch besonders belohnt durch Orden und Titel und es sei vorgekommen, daß eine Reihe von Banquiers, christliche und jüdische, in den Adelstand erhoben worden seien. Eine solche Handlungsweise entspreche nicht den Bedingungen, unter denen die Reichsbank gegründet sei; es liege in der Handlungsweise eine Rücksichtslosigkeit gegen die Actionäre, deren Namen der Handelsgesellschaft mitgetheilt wurden und darin würde wohl das ganze Haus einig sein, daß man die Ehre des Vaterlandes und der Verwaltung durch solche Vorgehen in keiner Weise trüben lassen wolle. (Sehr richtig!) Es sei unrecht, daß der Finanzminister als Mitglied des Curatoriums der Reichsbank nicht dafür sorgte, daß die Reichsbank gegen derartige Unbill geschützt werde. (Beifall.) — Finanzminister Bitter bedauert, daß der Präsident der Reichsbank nicht anwesend sei, um die gehörten Vorwürfe zu widerlegen. Er höre hier dieselben zum ersten Male und sei als preussischer Finanzminister nicht in der Lage, ein Reichsbankmitglied hier in Schutz zu nehmen. Er wolle sich mit den ihm fremden Thatsachen bekannt machen, müsse aber auf das Entschiedenste der Behauptung widersprechen, daß die Verwaltung der Reichsbank etwas gethan habe, was der Ehre des Vaterlandes Eintrag thue. Die vorgebrachten Vorwürfe gehörten, wenn sie überhaupt begründet seien, vor den Reichsthalgar oder den Reichstag. — Der Präsident erklärt, daß der Abg. Langerhans nicht gelagt habe, daß die Reichsbank etwas gethan habe, was der Ehre des Vaterlandes widerspreche. — Finanzminister Bitter erwidert, daß er sich freuen würde, wenn constatirt werde, daß der Abg. Langerhans die obige Aeußerung nicht in dem Sinne gethan, wie er sie aufgefaßt habe. — Abg. Dr. Langerhans: Der Herr Finanzminister verlange Thatsachen: der Brief der Handelsgesellschaft und das Siegel der Reichsbank seien eine Thatsache. Er habe übrigens nicht das Reichsbank-Directorium, sondern den Finanzminister als Mitglied des Curatoriums der Reichsbank angegriffen, weil dieser ein solches Vorgehen gebuldet oder wohl gar veranlaßt habe. — Finanzminister Bitter: Was die Thatsache anlangt, so höre er von diesem Briefe und der Anlage zum ersten Male. Es könne nicht verlangt werden, daß der Minister auf jede Frage, die hier angeregt werde, eine präcise Antwort gebe. Er wisse nichts von dieser Angelegenheit und von einem Duben oder gar von einer Veranlassung könne keine Rede sein. In den Sitzungen des Bank-Directoriums, denen er beigewohnt, sei von diesen Dingen gar keine Rede gewesen, er müsse daher dem Reichsbank-Directorium überlassen, die Sache richtig zu stellen und nöthigenfalls seine Schritte zu thun. — Abg. Dr. Langerhans freut sich über diese Erklärung und hofft, daß der Minister sich bis zur dritten Lesung des Etats hinreichend informieren werde. — Hierauf wird das Capitel 57 der Ausgaben ohne Discussion genehmigt, zugleich mit einem Antrag der Budgetcommission, nach welchem die Functionszulage für den Vorsteher des Centralbureaus mit 1200 Mark in Wegfall kommt. Bei Cap. 58 (Oberpräsidien und Regierungen) nimmt der Abg. Richter das Wort und schildert unter Vorlesung amtlicher Erlasse des Regierungspräsidenten in Posen das Verfahren der Regierung gegen die nationalliberale „Posener Zeitung“, welche alle amtlichen Anzeigen zu Gunsten des seit dem 1. November von conservativer Seite angekauften früher fortgeführten „Posener Tageblatts“ entzogen worden sind. Redner verliest ferner ein Ministerialrecept, durch welches die Regierungen angewiesen werden, den oppositionellen Blättern amtliche Anzeigen nicht zugehen zu lassen. Er hoffe, daß die Herren Minister bei der dritten Lesung des Etats über die von ihm vorgebrachten Thatsachen genügende Auskunft geben würden. Es sei zu fürchten, daß vielleicht in Zukunft auch alle die Eisenbahnen betreffenden Annoncen nur den conservativen Zeitungen zugewendet werden, was eine offenbare Schädigung des ganzen Publicums bedeute. Es liege im Interesse der Behörden und Würde der Regierung, daß das Ministerium eine unzweideutige Antwort über diese Frage gebe. — Finanzminister Bitter stellt eine Antwort des Staatsministeriums in Aussicht, sobald die bereits eingeforderten Informationen eingelaufen sein würden. — Abg. v. Schorlemer-Mest ist beklagt sich darüber, daß die Maßregeln in Westfalen mit einer ganz unerlaubten und unnöthigen Härte ausgeführt würden. Ferner führt Redner Beschwerde darüber, daß an der Akademie in Münster evangelische und altkatholische Lehrer angestellt worden sind. Redner tadelt die Subvention der regierungsfreundlichen Organe aus Staatsmitteln und wundert sich, daß der Abg. Richter vergessen zu haben scheint, daß genau dieselben

Klagen, wie er sie vorher über den Inzeratenzwang vorgetragen habe, vom Centrum seit Jahren vorgebracht worden seien. Damals habe nur die Fortschrittspartei für diese Beschwerden ein offenes Ohr gehabt. (Sehr richtig!) Die nationalliberale Partei hätte dazu immer nur ein höfliches Lächeln gehabt, sie erlaube jetzt, nachdem sie nicht mehr die maßgebende Partei sei, nur die wohlverdiente Strafe dadurch, daß ihren Blättern jetzt dasselbe geschieht. (Sehr richtig!) Redner führt einige Fälle von Entziehungen amtlicher Inzerate zu Ungunsten ultramontaner Organe an und charakterisiert die Haltung der offiziellen „Weisfällischen Provinzial-Zeitung“, zum Theil unter Vorlesung einzelner Artikel derselben. Er schließt mit der Bemerkung, die Regierung könnte ja mehrere tausend Thaler an Subvention der „Weisfällischen Provinzial-Zeitung“ sparen, wenn sie zweitausend Exemplare des „Berliner Tageblatts“ tausende und an die Leiter der Zeitung vertheile; er glaube, Herr Mosse würde sehr gern bereit sein, auf einen solchen Vertrag einzugehen. (Heiterkeit!) — Der Finanzminister erwidert, daß die Verhältnisse in Weisfalen viel zu complicirt seien, als daß es möglich wäre, jede Provinzialanstalt so zu organisiren, daß Mißgriffe nicht mehr vorkommen könnten. Uebrigens bemerke er, daß das Ministerium vollständig homogen sei. — Abg. von Minnigerode sucht einzelne Ausführungen des Abg. Ridert gegen die conservative Partei zu widerlegen. — Abg. Ridert wundert sich, daß Herr v. Minnigerode, der neulich dem Director der Staatsarchive gewissermaßen als leitender Staatsmann eine Verwarnung gegeben habe (Heiterkeit), nicht jetzt nach den Ausführungen der Abgg. Ridert und Schorlemer den betreffenden Regierungen bald eine zweite Verwarnung ertheile. (Heiterkeit.) Redner führt einige Fälle an, wo gewissen Annoncen, die größtentheils Einladungen zu liberalen Wahlversammlungen enthielten, die Aufnahme in die offiziellen Kreisblätter auf Veranlassung conservativer Landräthe verweigert wurde. Weiter führt Redner an, es sei ihm zur Kenntniß gekommen, daß der Landrath von Dierode sich die Entscheidung über die Aufnahme aller Annoncen in das Kreisblatt vorbehalten habe, welche Einladungen zu Versammlungen, Auswanderungen und Arbeitsanforderungen enthielten. — Abg. Windthorst bedauert, daß die ganze Debatte nicht verschoben sei, bis der Minister ihm genügend geantwortet habe. Die Fortschrittspartei habe das Centrum allerdings oft, aber nur dann unterstützt, wenn es mit ihren Interessen übereinstimme. — Abg. Ridert erwidert dem Abg. Minnigerode, daß die prinzipiellen Gegensätze in der conservativen Partei ebenso groß seien, wie in der nationalliberalen. Er erinnere ihn daran, daß die conservative Partei bis vor Kurzem für den Freihandel geworben habe. Redner wendet sich weiter gegen die einzelnen Bemerkungen der Abgg. v. Schorlemer und Windthorst, die, ansatz mit der nationalliberalen Partei in gemeinsamen Beschwerden zusammenzugehen, die heutige Gelegenheit lediglich zu einem Angriff auf die Nationalliberalen benützt haben. (Bravo!) — Abg. v. Tiedemann erklärt, daß die Kosten zur Gründung der conservativen Zeitung in Posen lediglich aus Privatmitteln aufgebracht seien. — Abg. v. Schorlemer wendet sich gegen die letzten Aeußerungen des Abg. Ridert und sucht der nationalliberalen Partei die Inconsequenz ihrer Haltung in den letzten Jahren nachzuweisen. — Abg. Dr. Bachem berichtet, daß die Centrumspartei feurige Kohlen auf das Haupt der Nationalliberalen sammeln wolle, obgleich dieselbe sich früher gegen die gerechten Beschwerden des Centrums sehr kühl verhalten habe und denselben erst in letzter Zeit einige Aufmerksamkeit schenkte. — Hierauf wird die Diskussion geschlossen und Cap. 58 der Ausgaben demnachst ohne weitere erhebliche Diskussion genehmigt, ebenso Cap. 59 (Rentenbank) und die übrigen Capitel des Etats. Es folgt der Etat der Justizverwaltung. Bei den Einnahmen weist Abg. Köhler abermals auf die Schwierigkeiten hin, welche mit der Auszahlung der Forderungsgelder durch die Steuerkasse verbunden sei. — Reg.-Kommissar Geh. Rath Rindfleisch erwidert, daß seit dem 2. December bereits Remedur geschaffen sei. Die Einnahmen werden sofort bewilligt. Bei den Ausgaben 6, Titel 1, Ministergehalt) kommt Abg. Majunke nochmals auf das Annoncenwesen zurück, welches sich auch bei der Justizverwaltung vorfinde. Er bitte um Abhilfe, da gerade die Justizverwaltung unparteiisch sein müsse. — Reg.-Kommissar Geh. Rath Rindfleisch erklärt, er habe davon keine Kenntniß, aber wahrscheinlich seien sachliche Gründe maßgebend gewesen. — Abg. Reichensperger (Köln) rügt verschiedene Mißstände als Folgen der Justizorganisation. — Abg. Windthorst betont nochmals, daß es notwendig sei, die Stellung der Regierung zur Frage der amtlichen Publikationen kennen zu lernen und behält sich vor, bei dritter Verathung des Etats darauf zurückzukommen. Demnachst kritisiert derselbe die hohen Sätze der Gebührenordnung und beklagt, daß viele Unterbeamte in Folge der Neuorganisation brodeln würden. — Justizminister Dr. Friedberg erwidert, der Reichstag habe die Gebühren so hoch gesetzt, weil eine Ermäßigung leichter sei als eine Erhöhung. Für die Unterbeamten werde durch Vermittelung der übrigen Ressorts geordnet werden. — Nach einigen kurzen Bemerkungen der Abgg. Reichensperger (Köln) und Simon von Zastrow verläßt sich das Haus auf Montag 11 Uhr (Nothstandsgeiz und einige kleinere Vorlagen). Schluß gegen 5 Uhr.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— (Gehaltszahlung der Gerichtsbeamten.) Zur Beseitigung von Zweifeln über die Art der Gehaltszahlung an bei Amtsgerichten und bei Staatsanwaltschaften, Oberlandesgerichten und Landesgerichten angestellte Beamten, ingleichen über die Berechnung der den Hinterbliebenen dieser Beamten zu gewährenden Gnaden-Compensation hat der Justizminister Preußens im Einvernehmen mit dem Finanzminister bestimmt, es sei jenen Beamten das Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß vierteljährlich pränumerando zu zahlen und ihren Hinterbliebenen nicht nur die Befoldung eines Monats, sondern eines Vierteljahres als Gnadenbewilligung zu gewähren. Diese Grundsätze kommen auch rückichtlich der etatsmäßig angestellten Gerichtsvollzieher bezw. der Hinterbliebenen derselben zur entsprechenden Anwendung. Für die Ansprüche der Hinterbliebenen ist hierbei der Wohnungsgeldzuschuß und zugleich das dem Gerichtsvollzieher für das Etatsjahr garantierte Mindesteinkommen maßgebend.

— (Die Denkschrift über die Gebäudesteuer), welche der preussische Finanzminister im Abgeordnetenhaus vorgelegt, weist eine Steigerung der Einnahmen von 6,605,296 Mark, d. h. 36 pCt. in Städten und um 27 1/2 pCt. auf dem platten Lande nach. Seit der Revision im Jahre 1861 beträgt die Erhöhung in Brandenburg (ohne Berlin) 21,4 pCt., in Berlin 26,4 pCt., in Schleswig-Holstein 26,8 pCt., in Pommern 28,4 pCt., in Polen 28,8 pCt., in Schlesien 30,7 pCt., in Sachsen 33,6 pCt., in Hessen-Nassau 33,8 pCt., in Ostpreußen 38,1 pCt., in Westphalen 38,9 pCt., in Westpreußen 40,6 pCt., in Hannover 44,4 pCt., in der Rheinprovinz 45,6 pCt. Ein schlagender Beweis für die Dringlichkeit einer Revision des Gesetzes selbst. Bei Gelegenheit der neuen Veranlagung der Steuer sind Contraventionen in der Gesamtsumme von über 20 Millionen zur Entdeckung gekommen.

— (Die Thätigkeit des Eisenbahn-Regiments.) Seit dem Bestehen des Eisenbahn-Regiments und des früheren Eisenbahn-Bataillons sind alljährlich kleinere oder größere Commandos zu einzelnen Bahnen abgeordnet worden, um sich am Bau neuer Strecken oder an der schnelleren Herstellung zerörter Bahnteile zu betheiligen. Im Ganzen war die Truppe während ihres Bestehens bei einem Viertelhundert Bahnbauten der verschiedensten Art thätig, und zwar ebensowohl zu Gunsten von Privat- wie Staatsbahnen. Hand in Hand damit ging die Uebung der für Kriegszwecke erforderlichen Fortbildungsthätigkeit durch Sprengung von alten Festungswerken, Herstellung von Felsbühnenbrücken u. s. w. Bis heute sind von dem Eisenbahn-Regiment inclusive der Militärbahn und der Nebengeleise etwa 200 Kilometer Oberbau, ca. 100 Weichen verlegt und 8 Holzbrücken erbaut worden. Man darf sagen, daß wenn das Eisenbahn-Regiment selbst im Kriege nur zu einer geringen Verwendung gelangen würde, es durch seine Friedensleistungen, besonders wo es sich um schnelle Beseitigung von Eisenbahn-Betriebsstörungen handelte, seine Existenzberechtigung reichlich dargelegt hat.

— (Marine.) Das Commando der Kaiserlichen Schiffsjungen-Abtheilung macht bekannt, daß der Bedarf für die Einstellung von Schiffsjungen zum April 1880 gedeckt ist, fernere Anmeldungen daher nicht eher wie 1881 berücksichtigt werden können.

Vermischtes.

— (Münzwesen.) Es existiren Spielmarken, die in ihrem äußeren Ansehen den Zehnmarkstücken gleichen. Sie sind mit dem Bilde des Kaisers geprägt und tragen auf der einen Seite die Umschrift „Wilh. Deutsch. Kaiser, König von Preußen“, auf der Rückseite befindet sich in einem Kranze das Wort „Zeton“. Man dürfte es mit diesem Schwindel besonders auf die Landbevölkerung abgesehen haben.

— (In Frankfurt a. M.) bekam eine „kaum zwei Jahre“ verheirathete Frau kürzlich ihr 25. Dienstmädchen, welches Jubiläum der lustige Gemahl nicht ohne kleine Festlichkeit hingehen ließ, indem er zum Schreden der Frau einige Fremde zu dieser häuslichen Feier einlud.

— (In dem Rühne'schen Mordprozeß.) Der bekanntlich vor den Geschworenen des Berliner Stadtgerichtes seinen vorläufigen Abschied fand, haben die Verteidiger, Rechtsanwälte Wundel und Kassel, die Nichtigkeit der Beschwerde beim Reichsgericht in Leipzig eingereicht und sind inzwischen der Vertbeiligung neue Momente bekannt geworden, die dieselbe veranlaßt haben, bei der Königl. Staatsanwaltschaft schon jetzt, trotzdem das Urtheil noch nicht rechtskräftig, um Wiederaufnahme des Beweisverfahrens sobald als thunlich zu bitten, eine Vergünstigung, die das Gesetz nunmehr zuläßt.

— (Meteorologisches.) Nach einer Correspondenz des „Intelligenzblattes“ ist die in letzter Zeit so häufig beobachtete Erscheinung, daß bei bitterer Kälte im Unterlande auf den Höhen milde Temperatur herrscht, durchaus nichts Ungewöhnliches. Am Werner Oberland wisse man aus Erfahrung, daß regelmäßig im Vorwinter die Thalböden um einige Grade kälter seien, als die 1000–2000 Fuß höher gelegenen Gegenden; nach dem Neujahr aber kehre sich meist das Verhältniß um.

— (Das Eisenbahn-Unglück bei Dunde.) Bericht vom 7. Jan.: „Nachdem man sich vergewissert hat, daß die unglücklichen Opfer der schrecklichen Katastrophe nicht unter den Trümmern der Tay-Brücke und des Zuges zu finden sind, hat man angefangen, stromabwärts den Fluß in der Nähe der Brücke mit Haken zu durchforsten und im Laufe des Tages 8 Leichen an Land gebracht.“ (Eine Abbildung der Tay-Brücke nebst sehr instructivem Aufsatz über den großartigen Bau findet sich in Nummer 3 der in Berlin erscheinenden „Deutschen Bau-Zeitung“. Die Red. des „Wiesb. T.“)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Sopha- & Bett-Vorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna, holländische und schott. Teppiche,

Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste, Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

291

Plüsch- und Gobelin-Decken.

Smyrna-Vorlagen.

Filiale von

J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Am 15. d. Mts. eröffne einen **Cursus im Maachnehmen, Zuschneiden und Anfertigen aller Damen- und Kinder-garderobe** nach Grandé'schem System und den neuesten Journalen, nebst symmetrischer Berechnung.

2975 **Roth, Adelhaidstrasse 42.**

Wiss für Damen.

Ich empfehle den geehrten Damen eine große Auswahl selbstverfertiger **Paarzöpfe** zu 3, 4, 5, 6 Mark und höher.

Jacob Landrock, Kirchhofsgasse 3. 1918

Pfandleihanstalt Niederreiter, 4 H. Schwalbacherstrasse 4:

Geld auf alle Werthgegenstände, Möbel etc. 3634

Dieselbst ist ein fast neuer schwarzer **Frack** zu 15 M., ein guter, warmer **Winterüberzieher** (hellbraun) zu 10 M. und ein gelbseidenes **Frauenkleid**, mit schw. Sammt garnirt, (für einen Masken-Anzug passend) zu 10 M. zu verkaufen.

Geländerpfosten, Schwingen, Lattenstangen, Baumstämme, Schieferstangen, Rosenpfähle, Stangen, Leiterbäume.

Aug. Wolter,

3404 **Holzhandlung.**

Depôt von Fabriken-Abfallholz

F. Braidt, 42 Adelhaidstrasse 42.

Quantum.	Zum Heizen.		Quantum.	Anzündholz.	
	Buchenholz I. Qual.	Spundholz gem. Sorte		Festholz Buchen	Kiefernholz gr. od. f. gep.
	Mt. Pf.	Mt. Pf.		Mt. Pf.	Mt. Pf.
1 Wagen (von mindestens 3 Raummetern)	32 —	22 —	1 Raummeter	7 —	7 —
1 Raummeter	12 —	8 —	5 Sätze (circa 150 Pf.)	3 60	3 60
1/2 " . . .	6 20	4 20	10 Sätze . . .	— —	5 80
3 Sätze . . .	3 30	2 20	20 Sätze . . .	— —	11 50

Das Holz wird frei in's Haus geliefert. Bestellungen sind im **Vorderhaus, Parterre**, zu machen, nicht im Kohlen-Lager nebenan. 10014

Plüssé's werden gelegt Langgasse 39, 1. Stoc. 1423

Anzündholz

3517

per Ctr. = 4 Sätze 2 Mark, sowie **kleingemachtes Buchen-Scheitholz** per Ctr. 1 Mark 70 Pf., alles in's Haus geliefert, empfiehlt

Heinrich Cürten, Michelstraße 20.

Ruhrkohlen, prima Waare, liefert zu den billigsten Preisen 3046 **Fr. Beilstein, Bleichstraße 21.**

Anzündholz.

fein gespalten, per Centner = 4 Sätze zu 2 Mark, kleingemachtes, **buchenes und kiefernes Scheitholz** per Centner 1 Mt. 70 Pf. und 1 Mt. 80 Pf. liefert frei in's Haus die **Brennholz- und Kohlen-Handlung** von 949

Eduard Cürten, Schwalbacherstraße 37.

Trockenes, kiefernes **Anzündholz**, desgl. buchenes **Brennholz** billigt bei

W. Lotz, Adelhaidstraße 10.

Ein armes Mädchen wünscht die Woche zwei **französischen Stunden** zu nehmen. Näh. Exped. 3723

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine erfahrene Näherin sucht noch einige Tage Beschäftigung per Tag 1 Mark. Näh. Taunusstraße 55, Part. links. 3166

Ein Mädchen f. Monatstelle. N. Welltrichstr. 28, H. Dchl. 3743

Eine **gesunde Ehenkaune** aus Oberhessen sucht auf gleich oder später eine Stelle. Näheres in der Villa Strassburger, Viebrücher Allee. 3708

Ein j. Mädchen vom Lande sucht Stelle als Kindermädchen. Näh. Ecke der Rhein- u. Schwalbacherstraße im Laden. 3744

Ein braves Mädchen vom Rhein sucht Stelle. Näheres Marktstraße 11 im 3. Stoc. 3724

Ein geb. Mädchen vom Lande, das gut bürgerlich kochen, auch etwas nähen kann u. sich den Hausarbeiten unterzieht, sucht Stelle, am liebsten für allein od. als Hausmädchen. Näh. Exped. 3727

Ein junger Mann, der doppelten und einfachen Buchführung, sowie Correspondenz vollkommen mächtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen auf einem Bureau oder Comptoir Beschäftigung. Gefällige Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. unter A. G. 26 niederzulegen. 2595

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen, welches Lust hat, das **Entstaffiren** zu erlernen, wird gesucht von

F. A. Pfeiffer, verl. Bleichstraße. 3579

Eine anständige Frau oder Mädchen wird für Nachmittags zu Kindern gesucht. Näheres Dranienstraße 22, eine Stiege hoch rechts. 3728

Eine anständige Monatsfrau gesucht. Näheres Exped. 3795

Ein junges Mädchen von 14—16 Jahren auf Stundenarbeit gesucht Marktstraße 27. 3798

Dauernde Stellung.

Gesucht im „Hotel Adler“ eine ältere Frau zur Wartung eines kleinen Kindes. Erforderlich sind Erfahrung und beste Zeugnisse aus ähnlichen Stellungen. 3640

Ein braves Dienstmädchen gesucht Langgasse 39, 1. St. 3817

Gesucht

auf sofort eine gut empfohlene perfecte Herrschaftsköchin **Nicolas**straße 10, 2. Stoc. Zu melden von 11—3 Uhr. 3843

Für eine kleine Haushaltung wird gleich ein Mädchen gesucht, welches gut kochen kann und die Hausarbeit besorgt. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Friedrichstraße 32, 1. St. 3762

Ein Mädchen, das mit Vieh umgehen k., gef. Rheinstr. 36. 3781

Ein braves, fleißiges Mädchen auf gleich gesucht. Näheres
Mehrgasse 35 im Laden. 3815
Ein Mädchen gesetzten Alters, welches Hausarbeit und Kochen
gut versteht, wird sofort zu einer älteren Dame gesucht. Näh.
Kirchgasse 30, 1 Treppe links. 3456
Eine Köchin gesucht Paulinenstraße 2. Nur Solche wollen
sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. 3631
Hermannstraße 3 wird ein reinliches, williges Dienst-
mädchen gesucht. 3714
Ein fleißiges, braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern
hat und etwas Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres
Leberberg 2 im 3. Stock. 3646
Ein solides Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und
alle Zimmerarbeiten versteht, wird zum 15. Januar gesucht.
Näheres Saalgasse 36, eine Stiege hoch. 3729
Langgasse 4, 1 Tr., wird ein einfaches Mädchen gesucht. 3747
Ein Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann
und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht. Zu melden
Vormittags zw. 10 und 1 Uhr Emserstraße 3, Bel-Etage. 3738
Gärtner gesucht auf der Domaine Wechters-
hausen. 3637

Miethcontratte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht wird zum 1. April d. J. von einer ruhigen Familie
eine Wohnung von 5—6 Zimmern, 3 Mansarden, Parterre
oder Bel-Etage, mit Balkon oder Garten, in gesunder Lage,
im Preise von nicht über 1400 Mk. Offerten unter F. W. 24
an die Expedition d. Bl. erbeten. 3643
Eine ruhige Familie (Mutter und Tochter) sucht eine Woh-
nung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. April.
Offerten mit genauer Preisangabe unter Chiffre A. Z. 60
an die Expedition d. Bl. erbeten. 3351
Gesucht zum 1. October oder früher von 2 Damen eine
unmöblirte, mit allem Comfort ausgestattete Wohnung von
6 großen Zimmern und Zubehör in einem ruhigen Hause.
Offerten mit Preisangabe unter N. N. 100 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 3687

Wohnungs-Gesuch.

Der Vaterländische Frauen-Verein sucht zur Einrichtung
seiner Kinderpflege vom 1. April an eine Wohnung von 3 bis
4 Zimmern nebst Zubehör und Gartengenuß. Am willkom-
mensten wäre ein kleines Haus nebst Garten, welches der
Verein event. auch kaufen könnte. Anerbietungen sind an die
Vorsitzende des Vereins, Frau Generalin von Roeder,
Moritzstraße 28, franco zu richten. 3418

Gesucht

von einer kleinen Familie ein Logis von 3 Zimmern, Cabinet
und Zubehör (3. Stock) in den neueren Stadtheilen im Preise
von 6—700 Mk. Näh. Exped. 3769

Auf den 1. April für mehrere Jahre zu miethen gesucht ein
Haus in guter Lage mit 12—14 Zimmern nebst Zubehör.
Fr.-Offerten mit Preisangabe unter A. Z. 200 postlagernd
Wiesbaden erbeten. 3733

Eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör, Parterre
oder Bel-Etage, zum Preise von höchstens 1500 Mark wird
zum 1. April gesucht. Offerten unter Lit. W. S. 20 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 3732

Ein größerer Lager-Raum und Keller nebst
Comptoir, event. auch Laden, sowie Wohnung aus 3
bis 4 Zimmern bestehend, in guter Lage, wird auf
längere Zeit per 1. Juli zc. zu miethen gesucht. Offerten
unter Z. 100 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3667

Angebote:

Marstraße 1, Hinterhaus, kleine Wohnungen an solide Miether
zu vermieten. 3054
Marstraße 9 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3010
Adelheidstraße 3, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend aus
6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3022
Adelheidstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zim-
mern nebst Zubehör, zu vermieten. 10894
Adelheidstraße 42 1 sehr schöne Wohn. i. Strh. v. 3 Z., Zub.
n. Mans. z. verm. Einzuf. v. 1—4 Uhr. N. Bordh. Part. 2616
Adlerstraße 11 ist der 2. Stock u. ein Dachlogis zu verm. 3090
Adlerstraße 33 ist ein heizbares Parterre-Zimmer mit Bett
zu vermieten. 3628
Adlerstraße 35 sind im 3. Stock zwei Zimmer mit Zu-
behör zu vermieten. 3415
Adlerstraße 49 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern
und Küche, sowie eine kleine Parterre-Wohnung auf 1. April
zu vermieten. 2870
Adolphsallee, in meinem neuerbauten Hause, sind die
Parterre-Wohnung und Bel-Etage, mit allem Comfort der
Neuzeit eingerichtet, zu vermieten.
E. Winter, Rheinstraße 52. 2493
Adolphsallee, Eingang Albrechtstraße 19, 2 Treppen hoch,
sind mehrere möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu
vermieten. Näheres daselbst. 13584
Adolphsallee 4 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und
Küche, sowie das Parterre, bestehend aus 4 Zimmern und
Küche, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags
von 10 bis 12 Uhr. Näheres bei F. Boes, Maurer,
Bleichstraße 13. 3773
Adolphsallee 10, 2 St. h., 1 Logis auf gleich,
auch später zu vermieten. 3503
Adolphsallee 15 ist ein Salon mit
Cabinet möblirt
zu vermieten. 3652
Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, 1 gr. Salon
mit Balkon, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten.
Einzusehen täglich von 10—12 Uhr. 3097
Adolphsallee 35, in dem neu erbauten Hause, ist die zweite
Etage, aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör bestehend, zu
vermieten. 10272
Adolphstraße 5 im Hinterhaus ist eine Wohnung, bestehend
aus zwei Zimmern, Küche zc., an kinderlose Leute auf 1. April
zu vermieten. 2914
Adolphstraße 6 ist die obere Etage von 7 Zimmern zc.
zu vermieten. 11130
Albrechtstraße 21a im 3. Stock ist eine Wohnung, be-
stehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu
vermieten. Näh. Adolphsallee 21 bei Karl Bedel. 3352
Albrechtstraße 23 ist eine Wohnung von 5 Zimmern,
Küche zc. auf 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen
11 und 1, sowie 2 und 4 Uhr. 1912
Albrechtstraße 45, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Woh-
nung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu
vermieten. Näh. im Hinterhaus daselbst. 2955
Bahnhofstraße 20 ist eine Parterre-Wohnung im Seiten-
bau an eine kleine Familie auf gleich zu verm. 13898
Bleichstraße 1 sind 1 bis 2 möblirte Zimmer zu verm. 2657
Bleichstraße 8 sind 1—2 Zimmer möblirt zu verm. 2728
Bleichstraße 8 auf April eine sehr schöne Wohnung von
3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 3259
Bleichstraße 11, 3 St. r., möbl. Zimmer mit oder ohne
Kost zu vermieten. 3392
Bleichstraße 11 zwei Mansarden mit Keller zu verm. 3749
Bleichstraße 16 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne
Kost zu vermieten. 14245
Bleichstraße 21 im Hinterhaus sind zwei Wohnungen von
je 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 3041

Bleichstraße 14 ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 15116
Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April, sowie eine kleine Wohnung von 1 Zimmer, 1 Cabinet und allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3074

Bleichstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarden, auf 1. April zu verm. 3292
Bleichstraße 27 sind mehrere abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche u. Mansarde auf 1. April zu verm. 2858
Bleichstraße 31 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör und eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. 3506

Bleichstraße 39

sind abgeschlossene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör im Vorder- und Hinterhaus auf 1. April zu verm.
Große Burgstraße 4 ist der von Herrn Schreinermeister Kretsch bewohnte Seitenbau, drei Zimmer und Zubehör sowie Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 3480

Große Burgstraße 6, 1. Stock,

eine elegante Wohnung mit Balkon, 1 Salon, 1 Wohnzimmer, 1 Schlafzimmer, Küche, Glasabschluß, 2 große Mansardzimmer und Keller auf gleich zu vermieten. Preis 750 Mk. Näh. erteilt Franz Schäfer, Weinhandlung, Markt 7. 989

Burgstraße 12 (Eckhaus) im 3. Stock ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 974

Castellstraße 3 ist im ersten Stockwerke eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Glas-Abschluß, Küche mit Wasserleitung und Keller auf 1. April billig zu vermieten. Nähere Auskunft daselbst. 3367

Dambachthal 2, 2 Treppen, eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. April z. v. 3029

Dohheimerstraße 8 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2906

Dohheimerstraße 12 ist eine möblierte heizbare Mansarde zu vermieten. 3745

Dohheimerstraße 20 im Hinterhaus ist eine Dachwohnung, sowie ein unmöbliertes Parterre-Zimmer auf den 1. April zu vermieten. 3115

Dohheimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör auf 1. April zu verm. Einzusehen von 10—12 Uhr täglich. 3119

Dohheimerstraße 35 ist die Diebelwohnung von 2 geräumigen Zimmern mit Küche auf 1. April zu verm. 3119

Dohheimerstraße 44 ist die Parterre-Wohnung mit Balkon auf 1. April zu vermieten. 2917

Dohheimerstraße 46 im 2. Stock sind 6 Zimmer und Küche u., sowie im 3. Stock 3 Zimmer und Küche u. auf gleich oder später beziehbar. Näh. bei W. Gail. 3433

Villa Goshstraße 1 zum April zu vermieten, im Ganzen (2500 Mk.) oder geteilt.

Parterre (neu einzurichten) und eine Treppe hoch je 5, zwei Et. h. 6 Räume. Keller, Boden, Garten. Näh. No. 6. 2243

Elisabethenstraße 3 sind in der Bel-Etage 2 möblierte Zimmer zu verm., auf Wunsch mit Küche und Mansarde. 2483

Elisabethenstraße 5 ist das zweistöckige Haus mit Balkon, 8 Zimmern und Zubehör, sammt großem Obstgarten, ganz oder geteilt, auf 1. April zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 8. 2907

Elisabethenstraße 6, Bel-Etage,

neu hergerichtet,

9 Zimmer, Küche, 3 Keller, 2 Mansarden mit Benutzung der Waschküche, des Bleichplatzes, des Gartens, Wasser- und Gasleitung im ganzen Stock, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 2237

Elisabethenstraße 17 ist der Seitenbau, 9 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. 3098

Elisabethenstraße 13 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, mit Garten zu vermieten.

Näheres daselbst Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr. 3691

Elisabethenstraße 21, Hinterhaus, eine kleine Wohnung auf 15. Februar zu vermieten. 3425

Elisabethenstraße 29 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. 9782

Ellenbogengasse 3 zwei kl. Wohnungen zu verm. 3499

Ellenbogengasse 11 ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung auf 1. April zu vermieten. 3741

Emserstraße 18, Hinterhaus, sind ein Dachlogis und ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3216

Emserstraße 25 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche mit sämtlichem Zubehör und Gartenbenutzung, auf gleich oder 1. April 1880 an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Parterre. 1875

Emserstraße 44, Neubau, ist eine comfortable hergerichtete Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 14252

Emserstraße 69 ist ein kleines Landhaus, 6 Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten und hübschem Obstgarten, auf sogleich zu vermieten. Näheres Webergasse 4, 2. Etage. 14253

Faulbrunnstraße 4 in meinem neuerbauten Hause sind per 1. April verschiedene Wohnungen von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. A. Seyberth. 2613

Faulbrunnstraße 6 ist auf 1. April eine Wohnung mit Werkstätte zu vermieten. 3228

Faulbrunnstraße 6 ist eine geräumige Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 3229

Feldstraße 18 ist eine schöne Wohnung mit Stallung, Futterplatz und Remise auf 1. April zu vermieten. 3674

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 4 und ein solches von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3463

Frankfurterstraße 22, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 24. 14255

Friedrichstraße 20 ist eine kleine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, einer Mansarde, Keller und Holzfall, an eine ältere Dame oder einen einzelnen Herrn zu vermieten. 3681

Friedrichstraße 27 (Sonnenseite) sind zwei elegante Wohnungen zweite Etage, eine von fünf, die andere von acht Zimmern nebst Zubehör, pro 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. Näh. daselbst 1 Stiege rechts. 3091

Friedrichstraße 31 ist ein Logis im Vorderhaus, Parterre, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus links. 3191

Friedrichstraße 35 eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2844

Friedrichstraße 35, Hinterhaus, ist eine Wohnung von zwei Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. 2845

Geisbergstraße 4 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3236

Geisbergstraße 9 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, 2 Cabinetten mit Zubehör auf 1. April zu verm. N. S. 3279

Geisbergstraße 10 ist der 1. oder 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 2956

Geisbergstraße 11 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April z. v. 3514

Geisbergstraße 18 sind verschiedene kleine Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 2881

Geisbergstraße 19 in der Villa ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 11041

Die Villa Grünweg 4 (nicht am Turm) ist an eine ruhige Herrschaft zu vermieten. Dieselbe bietet 12 Piecen, 5 Mansarden, reichliche Keller- und Souterrain-Räume, Gas, Wasser und alleiniger Gartengenuss. Einzusehen Mittwochs und Freitags. 2725

Göthestraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 5 Zimmern mit Vorfenster und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. Dohheimerstraße 14, Parterre. 3596

Häfnergasse 5 ist ein kleines Logis von 2 Zimmern, Küche, Manfarge und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3523
 Helenenstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5—6 Zimmern, per 1. April zu verm. Näheres Parterre. 3156
Helenenstraße 6 ist die Bel-Etage von 5 Stuben auf 1. April zu vermieten. 3169
 Helenenstraße 9, Bel-Et., ein möbl. Zimmer z. verm. 9678

Abgeschlossene möblierte Wohnung.

Helenenstraße 16, 1 Treppe hoch, auf sofort für 150 Mk. per Quartal zu vermieten: 1 großer Salon mit 2 großen Schlafzimmern, Keller und Bodenlammer; eventuell kann ein Zimmer zur Küche umgewandelt werden. Näh. daselbst. 859
 Helenenstraße 18 ist der 2. und 3. Stock auf 1. April zu vermieten. 3174
 Hellmundstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Manfarge zu vermieten. 3048
 Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14256
 Hellmundstraße 15a ist eine schöne Wohnung in der Bel-Etage mit 4 Zimmern, sowie Manfarge, Keller, Waschküche und Bleichplatz auf 1. April zu vermieten. 2925
 Hellmundstraße 17 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Kammer und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung auf 1. April an ruhige Miether zu vermieten. 3136
 Hellmundstraße 25a ist der mittlere Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2804
 Hermannstraße 4 sind zwei Logis von 3 Zimmern und Küche und ein Logis von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. 3109
 Hermannstraße 8 sind in der Bel-Etage 2 unmöblierte Zimmer, sowie 1 oder 2 Manfargen nebst sonstigem Zubehör sogleich oder auch später zu vermieten. 11499
 Hermannstraße 10 ist ein Dachlogis zu vermieten. Näh. im 2. Stock rechts. 3581
 Herrngartenstraße 2, Ecke der Nicolassstraße, sind zwei große möblierte Zimmer zu vermieten. 1287
Herrmühlgasse 7 ist eine kleine Wohnung zu verm. 3230
Herrmühlgasse 9 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall auf 1. April zu vermieten. 3466
 Hochstraße 4, Hinterh., eine Wohnung zu vermieten. 3641
 Jahnstraße 15 ist das Parterre, aus 5 Zimmern und Zubehör bestehend, zum 1. April zu vermieten. 3062
Jahnstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 1896
 Kapellenstraße 3 ist die abgeschlossene Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Wasser in der Küche, mit allem Zubehör, nebst Garten vor dem Haus, zum 1. April zu vermieten. 3051
Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14258
 Karlstraße 4 eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 3447
 Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 3045
Karlstraße 15, Parterre, sind 4 Zimmer, Speisekammer u. auf den 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stiege hoch. 2856
 Karlstraße 20 sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör, 2 Stiegen hoch, auf den 1. April zu vermieten. 2812
 Karlstraße 25 ist die Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3037
 Karlstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf April zu vermieten. 3426
 Kirchgasse 8 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Manfargen und Zubehör, auf 1. April zu verm. 3469
 Kirchgasse 13 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. das. 2. Etage. 3092
 Kirchgasse 22 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, mit und ohne Manfarge, auf gleich oder den 1. April zu vermieten. 3587
 Kirchgasse 34, 4. St., eine Wohnung zu vermieten. 13546

Kirchgasse 27 ist die Bel-Etage auf gleich oder später zu vermieten. 205

Kirchgasse 32 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 auch 4 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 2885

Kirchgasse 44 eine abgeschl. Wohnung, bestehend in fünf Zimmern, Küche u., auf 1. April 1880 zu vermieten. 13306

Kirchhofsgasse 2, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 3058

Lahnstrasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus großem Salon mit Balkon, Wohn- und Schlafzimmer, Manfargen, Küche u., sogleich zu verm. 13172

Lahnstraße 3 ist ein Logis mit oder ohne Scheuer und Stallung auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3446

Langgasse 43 ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Adolphstraße 16, eine Treppe hoch. 3584

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 14260

Lehrstraße 8 sind zwei kleine Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 3043

Lehrstraße 14 ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von 2—4 Uhr. 2839

Louisenplatz 2 im Nebenan ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche an eine stille Familie zu vermieten. 14659

Louisenplatz 3, P., 1 kl. möbl. Zimmer mit Alkoven z. v. 1240

Louisenstraße, Ecke der Kirchgasse 17, ist die mit Gas- und Wasserleitung versehene Bel-Etage, bestehend aus 5—6 Zimmern nebst allem Zubehör, zu vermieten. 3242

Mainzerstraße 6 im Seitenbau (Schweizerhaus) sind zwei möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 14261

Mainzerstraße 6 ist das Vorderhaus, sowie die Bel-Etage in dem Hause Frankfurterstraße 9 auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr. Auskunft im Schweizerhaus, Parterre. 3357

Mainzerstraße 6 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11638

Mehrgergasse 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 14262

Mehrgergasse 18 ein Logis auf 1. April zu vermieten. 3449

Mehrgergasse 31 ist ein Logis auf 1. April zu verm. 3246

Moritzstr. 1, Bel-Et., 2 ineinandergeh. schön möbl. Zimmer. 482

Moritzstraße 6, 2. Et. links, möbl. Zimmer zu verm. 14263

Moritzstraße 8 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 3501

Moritzstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3457

Moritzstraße 15, Parterre, 5 Zimmer auf 1. April, sowie im Seitenbau 3 Zimmer und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, Part. rechts. 3170

Moritzstraße 16 ist eine Wohnung (Parterre) von drei Zimmern, Küche u. s. w. zu vermieten. 3442

Moritzstraße 20 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, 1 Salon und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3135

Moritzstraße 22 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, sowie die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 2840

Moritzstraße 26 im Seitenbau ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 3144

Moritzstraße 28 ist eine Wohnung von einem Salon, 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Auf Wunsch Stallung und Remise. 3326

Moritzstraße 30 ist in der Bel-Etage ein schönes Logis, aus drei großen Zimmern, zwei großen Dachkammern, Küche, doppeltem Keller, sowie sämtlichem Zubehör bestehend, auf 1. April zu vermieten. 3497

Moritzstraße 36 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 9370

Moritzstraße 42 ist die 1. oder 2. Etage von je 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. N. 1. Etage. 3473

Morigstraße 48 ist die Bel-Etage, bestehend in 10 Zimmern nebst Küche etc., im Ganzen oder auch getheilt in zwei Wohnungen, einer solchen von 6 Zimmern und einer von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 14264
Mühlgasse 2, eine Etage hoch, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 2886
 Mühlgasse 13 eine Wohnung im Hinterhaus zu verm. 11412
 Nerostraße 20 im Seitenbau sind Parterre, im 1. und 2. Stock je eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an ruhige Familien zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 2808
 Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2851
 Nerostraße 42 ist eine Wohnung im 2. Stock, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 529
 Nerostraße 42 sind im Hinterhaus 2 Wohnungen mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2819
Nerostraße 11a ist die Bel-Etage von 5 Stuben und den dazu gehörenden Räumen auf 1. April zu vermieten. 3168
 Nerostraße 25 eine Wohnung im Hinterhaus zu verm. 3145
 Nerostraße 36 ist eine Mansardwohnung auf 1. April zu vermieten. 3508

Neugasse 15

per 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine solche im Dachstock von 2 Kammern und Küche zu vermieten. 3301
Nicolastraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; daselbst auch 2 Mansard-Wohnungen sogleich oder später. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 3383
 Nicolastraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 14973
 Dranienstraße 2, 1. St. h., möbl. Zim. a. ein. Herrn z. v. 3630
 Dranienstraße 8 im Hinterhaus ein Logis auf 1. April zu vermieten. Näh. bei R. Höhn, Lehrstraße 1a. 2942
Dranienstraße 16, 2. Etage, sind 5 große Zimmer, Küche, Mansarde, Keller etc. per 1. April zu vermieten. 3365
 Dranienstraße 22 im 3. Stock ist eine Wohnung von 6 schönen Zimmern, Küche etc. zu vermieten; ebenso eine Frontspitze von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Seitenbau-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April. 2996
 Dranienstraße 23 eine Hinterhaus-Wohnung, 3 Zimmer, Kammer und Zubehör, zu vermieten. 3124
 Dranienstraße 23 ein unmöbliertes Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten. 3125
 Dranienstraße 23 ist ein Dachlogis zu vermieten. 3311
 Parkstraße sind 2 elegante Herrschafts-Wohnungen, Parterre und Bel-Etage, je 6—10 Zimmer etc., auf 1. April zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 2997
 Rheinstraße (Südseite) ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 2960
 Rheinstraße 5 sind mehrere möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 2960
 Rheinstraße 7 ist der zweite Stock mit allem Zubehör auf 1. April 1880 anderweit zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 14702
 Rheinstraße 7 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör anderweit zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags. Näh. Vierstädterstraße 7. 173
Rheinstraße 33 möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 14813
 Rheinstraße 44 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April 1880 zu vermieten. Näheres Parterre. 2089
 Rheinstraße 45, Bel-Etage, sind 7 Zimmer zum 1. April zu vermieten. 3047
 Rheinstraße 47 ist eine elegante Wohnung von 7 Zimmern nebst Balkon und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2919

Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April und ebener Erde 3 große Zimmer nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 2853
 Rheinstraße 56 sind drei elegante Wohnungen zu vermieten. Näheres Karlstraße 13 (Comptoir) oder Marktstraße 1. 13020
 Rheinstraße 56, St. h., kl. Wohnung an ruh. Leute z. verm. 20
 Röderallee 4 sind 1 auch 2 unmöbl. Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 461
 Röderallee 12, erste Etage, ist eine schöne Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Daselbst ist auch eine Wohnung von 2 bis 3 schönen Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Parterre. 2926
 Röderallee 36, Bel-Etage etc., gut möbl. Zimmer zu v. 15139
 Röderstraße 24 ist im 2. Stock eine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 2219
 Röderstraße 31 ist ein Dachlogis im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 3095
 Ecke der Röder- und Nerostraße 39 ist die abgeschlossene Bel-Etage (4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden etc.) per 1. April zu vermieten. Heinrich Walb. 2566
 Römerberg 32 sind verschiedene größere und kleinere Wohnungen zu verm. Näh. im Hinterhaus bei Thurn. 14268
 Saalgasse 5, Vorderh., 1 abgeschl. Wdg., 3 Zim., Küche, Mansarde u. Keller, im Str. 1. Wdg., 2 Zim., Küche Keller, an ruhige Familien auf 1. Apr. z. v. 3107
 Saalgasse 8 (Seitenbau) im 2. Stock ist ein vollst. Logis von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 3525

Schützenhofstrasse 3

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6—11 eleganten Zimmern nebst Garten und Zubehör, sofort zu vermieten, desgleichen in der 2. Etage eine Wohnung von 7 Räumen nebst Zubehör. Näh. bei dem Eigentümer daselbst. 11607
 Schützenhofstraße 9 (Landhaus) ist auf 1. April der 2. St., bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 3239
 Schwalbacherstraße 10, zwischen der Rhein- und Lonsienstraße, ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2485
 Schwalbacherstraße 30 (Landhausseite) ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Veranda und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 10463
 Schwalbacherstraße 33 ist im 2. Stock des Hinterbaues eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 3736
 Schwalbacherstraße 45 ist im 2. Stock eine hübsche Wohnung zu vermieten. 3140
 Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 11396
 Schwalbacherstraße 73 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2989
 Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12 1—2 möblierte Zimmer, auch Küche, zu vermieten. 14895
 Kl. Schwalbacherstraße 1 ist ein vollständiges Logis zu vermieten. 3735
 Kleine Schwalbacherstraße 2 eine Parterrewohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde, sowie eine Giebelwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. 3214

Villa Sonnenbergerstraße,

geräumig, komfortabel möbliert, zu vermieten oder zu verkaufen. Gef. Auskunft durch das Bankhaus Carl Ralb Sohn Nachfolger. 3683

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, ist noch eine möblierte Wohnung mit Pension zu vermieten. 14383

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, unmöbliert, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 9917

Sonnenbergerstraße 49, zweite Etage, ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Kammer und Keller bestehend, zu vermieten. 3284

Sonnenbergerstraße 61, „Villa Liebenau“, ist die Bel-Etage, ummöblirt, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14856

Steingasse 11 ist ein Logis mit Waschküche, Trockenspeicher und Bleichplatz, für eine Wäscherei geeignet, zu verm. 3276

Steingasse 14 ist eine geräumige Wohnung mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 3716

Steingasse 17 ist eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten und auf 1. April zu beziehen. 2849

Stiftstraße 18 ist die Balkon-Wohnung zu vermieten. 2779

Stiftstraße 23, Parterre, Wohnung zu vermieten, 3 geräumige Zimmer, Küche, Dachkammer u. Näh. Elisabethenstraße 16. 3088

Stiftstraße 25, Frontspitz-Wohnung, 2 Räume, Küche u., an einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 16. 3089

Taunusstraße 5, 1 Treppe links, ist ein schönes, großes Zimmer mit oder ohne Schlafkabinet billig zu verm. 3419

Taunusstraße 10 1 hübsche Frontspitzw. (Wasserl.) z. v. 3120

Taunusstraße 18 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3748

Taunusstraße 36 ist per 1. April zu vermieten: Bel-Etage, großer Balkon, 6 Zimmer, 4 Mansarden u. Zubehör. 3366

Taunusstraße 36, 3. Stock links, ist ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 3403

Taunusstraße 41 ist eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, sowie im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 2891

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage von 7 bis 9 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten und kann von 12 Uhr ab eingesehen werden. 2892

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 3173

Taunusstraße 55 sind die zwei oberen Stöcke mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Zu sehen von 11 bis 1 und 3—6 Uhr. Auch ist das Haus zu verkaufen. 3613

Wallmühlweg 6 ist eine 2. Etage, bestehend in 3 schönen Zimmern, Küche, Mansarde mit Zubehör, auf Wunsch Garten und Bleichplatz, auf 1. April zu verm. 3113

Walramstraße 1 ist eine abgeschlossene Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 2118

Walramstraße 9 ist eine größere und eine kleinere Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Kirchhofsgasse 7 bei H. Mayer. 3118

Walramstraße 21 ist die Bel-Etage (Balkon) mit 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre im Laden. 3420

Walramstraße 27 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, und die Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock daselbst. 3073

Webergasse 40 ist ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im Hinterh. 3334

Weilstraße 4 und 8 sind 2 Parterre-Wohnungen zu 3 und 4 Zimmern, sowie 2 Wohnungen im Hinterbau zu 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3505

Weilstraße 18 ist die Bel-Etage mit 4 Zimmern, Balkon, und Zubehör, sowie in No. 20 eine Wohnung mit Waschküche, Bleichplatz, Trockenspeicher auf gleich od. später zu verm. 11578

Wellrißstraße ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., sowie eine Wohnung, Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche u., auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Eckerlin, Hellmundstraße 29 a. 3500

Wellrißstraße 2 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie der 3. Stock auf April zu vermieten. 3739

Wellrißstraße 18 sind im Vorderhaus zwei Parterrezimmer auf 1. April zu vermieten. 3050

Wellrißstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3154

Wellrißstraße 34 Wohnungen auf gleich zu verm. 190

Wellrißstraße 37, Bel-Etage, ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Walramstraße 37. 12797

Wellrißstraße 44 ist eine Mansard-Wohnung, sowie zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 3734

Wilhelmstraße 6 Wohnung mit besonderem Eingang (Bel-Etage), 6 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 5. 2627

Wilhelmstrasse 8

ist die Parterre-Wohnung mit Zubehör wegzugshalber zum 1. April an eine ruhige Herrschaft zu vermieten. 3238

Wörthstraße 2 von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 3024

Wörthstraße 10 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3361

Wörthstraße 18 ist eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 3147

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Zahnstraße 3, Part. 11744

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3 (zunächst dem Kurzaale), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf gleich zu vermieten. Näh. Parkstraße 2 bei H. Peiser. 14275

Die Villa Frankfurterstraße 44 ist zu vermieten, auch zu verkaufen. Näheres Selenenstraße 2a bei Knauer. 11372

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hellmundstraße 29c, Parterre. 13059

Das Wohnhaus Mainzerstraße 46 ist ganz oder getheilt zu vermieten. 21

Eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde billig zu vermieten Mainzerstraße 28 (früher 18). Anzusehen zwischen 11 und 4 Uhr. 235

7 Zimmer, zus. auch geth., 1. Etage, u. 3 Zimmer, alles mit geräum. Zubehör, sofort zu verm. Hellmundstraße 21 a. 1374

Zwei schöne, sonnige, gut möblierte Zimmer mit Porzellanofen und besonderem Eingang, sind zusammen oder einzeln zu vermieten. Näh. Expedition. 1522

In dem neuen Hause Ecke der Moritz- und Göthestraße sind zwei Etagen mit je 7 Zimmern zum 1. April oder früher zu vermieten. 1922

Möblierte Zimmer, Sonnenseite, mit und ohne Pension oder mit Küche u. zu vermieten. Ältere oder Leidende finden gute Pflege. Näheres Bleichstraße 33. 2089

Fünf möblierte Zimmer mit Küche zu vermieten Taunusstraße 7, zwei Treppen hoch. 972

In der Villa

neben Prinzessin von Ardeck (Sonnenbergerstraße 45) ist der 1. Stock mit Mansarden und Souterrain zu vermieten.

Die Villa ist auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Jung daselbst oder bei H. Mayer, Hellmundstraße 11. 2423

Ein auch zwei möblierte Zimmer billig zu vermieten kleine Burgstraße 10 (Blumenladen). 2079

In meinem Hause Albrechtstraße 41 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör, desgleichen die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Zubehör, sowie eine Wohnung im Hinterbau nebst Lagerkeller auf 1. April anderweitig zu vermieten; in No. 39

ist der 3. Stock von 3 Zimmern, 2 Cabineten, Küche, 2 Dachkammern und einem Theil Garten auf 1. April anderweitig zu verm. Näh. Wellrißstraße 9 bei Karl Müller. 2806

Zum 1. April ist ein Logis Grabenstraße 26 zu vermieten. Näheres daselbst bei Julius Müller, Glasermeister. 2816

Das lange Jahre von Herrn Med.-Rath Jäger bewohnte Logis (Ecke der Kirchgasse und Faulbrunnenstraße) von 7 Räumen nebst Zubehör, dem durch einen neuen Anbau noch 5 weitere beigegeben werden können, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres Kirchgasse 10. 2818

Auf 1. April l. J. eine Wohnung, erster Stock, von 9 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung in schöner und gesunder Lage zu verm. Näh. Expedition. 3155

Eine kleine Villa, zum Alleinbewohnen neu hergerichtet, ist für den billigen, aber festen Preis von 350 Thlr. jährlich zu vermieten. Näh. Emserstraße 16. 3025

Eine Wohnung zu vermieten Mauergerasse 11. 3030

Zwei bis drei Zimmer und Küche sind möblirt oder unmöblirt zu vermieten Häfnergerasse 10. 3323

Wohnung zu vermieten Hellmündstraße 19a. 3198

In meinem Hause in der Wellkiststraße ist die 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, ferner eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Berger, Marktstraße 7. 3094

In einem Landhause an der Viebricher Chaussee ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten; ebendasselbe eine kleinere Parterre-Wohnung mit Küche und Zubehör. Näheres bei D. Straßburger, Architect. 3215

Ein kleines Logis zu vermieten Römerberg 33, Vorderh. 3307

In dem Hause Frankfurterstraße 16 sind verschiedene, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete Wohnungen, je 5 und 6 Zimmer, auf 1. Januar und 1. April zu vermieten. 3427

Eine elegant möblirte Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Parfstraße 1. 13638

Ein fr. möbl. Zimmer bill. z. verm. Hellmündstr. 11, 1. Et. 3560

Ein hübsch möbl. Zimmer mit Beköstigung ist billig zu vermieten Geisbergstraße 10, 2 Tr. 3130

Villa Helene, Gartenstraße 12, in der Nähe des Curhauses, Wohnung und Pension. 665

Salon u. Schlafz., eleg. möbl., gr. Räume, auf. od. getheilt billig zu vermieten Adelhaidsstraße 42. 3337

Zu vermieten

zwei elegant möblirte Zimmer Schwalbacherstraße 32, Alleeseite, Parterre. 3675

Möblirte Zimmer zu vermieten Langgasse 39, 1. St. 1423

Auf der Klostermühle sind mehrere schöne Wohnungen äußerst billig zu vermieten. 3368

Ein schöner Laden mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zu vermieten und kann auf Wunsch sogleich bezogen werden. Näheres in der Expedition h. Bl. 11007

Ein schöner, geräumiger Laden nebst Wohnung in bester Geschäftslage ist weggangsbalber auf 1. April zu vermieten. Näheres Langgasse 30. 3143

Laden zu vermieten Mauritiusplatz 4. 2619

Laden Ellenbogengasse 9 mit Wohnung und allem Zubehör, auch Werkstätte, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Porzellanladen daselbst. 2513

In meinem neuerbauten Hause Faulbrunnenstraße 2 und 4 sind verschiedene Läden mit und ohne Wohnung auf den 1. April, sowie mein bisheriges Apothekerlokal mit 2 Zimmern (Kirchgasse 10) wegen Geschäftsverlegung per Mai oder Juni zu vermieten. A. Seyberth, Apotheker. 2614

Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten Goldgasse 1. 2974

Laden nebst Cabinet Bahnhofstraße 14 mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Louisenstr. 18. 2843

Moritzstraße 16 ist ein Laden zu vermieten. 3649

Laden mit Comptoir sofort oder auf 1. April zu vermieten Spiegelgasse 9. 3035

Laden mit Wohnung in der Neugasse 5 im „Rheinischen Hof“ vom 1. April ab zu vermieten. Gastwirth Saul. 3644

Ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Neugasse 15. 3448

Neugasse 32 ist ein großer Laden mit Wohnung, Magazin u. auf den 1. April zu vermieten. Näheres Neugasse 30 bei W. Münz. 3471

Der von Herrn Ed. Schwend bewohnte Laden mit Wohnung Langgasse 40 ist auf 1. April 1880 anderweit zu vermieten. Ed. Kalb. 2586

Diverse Localitäten, zu Magazinen oder Werkstätten geeignet, zu vermieten Schwalbacherstraße 30. 9989

Hochstätte 8 ist eine Werkstätte mit Wohnung zu vermieten. Näheres Hochstätte 4. 2964

Die seither von Herrn S. Weyer innegehabte Schlosserwerkstätte mit Einrichtung ist zu vermieten. Näheres bei der Unterzeichneten.

H. Fausel Wwe., Emserstraße 18. 3454

Schulgasse 6 ist eine Werkstätte mit Wohnung, sowie ein Dachlogis zum 1. April zu vermieten. 3737

Die seither von Herrn Mayer benutzte Schener ist auf den 1. April anderwärts zu verpachten. Näheres bei J. Blum, Kirchgasse 22. 3588

Schiersteinerweg 11 ist ein großer Garten für Gärtner nebst kleiner Wohnung, zwei Wohnungen nebst Stallung und Remisen für Kutscher, eine große Wohnung nebst Werkstätte zu verm. Näh. bei B. Baer, Faulbrunnenstraße 6. 3474

Arbeiter erh. Kost u. Logis Ellenbogeng. 10. A. Kleidergeschäft. Ein anständiges Mädchen erhält Logis Römerberg 15. 3594

Ein j. Mann findet Kost u. Logis Schwalbacherstr. 27, I. 3000

Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Marktplatz 7 in der Speisewirtschaft. 302

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

10. Januar.

Geboren: Am 6. Jan., dem Schuhmachergehilfen Heinrich Philipp Stiehl Willing, e. S. und e. L. — Am 8. Jan., dem Tagelöhner Jacob Becker e. S., M. Jacob Heinrich. — Am 9. Jan., dem Kaufmann Eouard Brecher e. S.

Aufgehoben: Der städtische Hundeausseher und Abdecker Wilhelm Emil Carl Peter Görg von hier, wohnh. dahier, und Anna Catharine Therese Elise Plüg von hier, wohnh. dahier. — Der Tapeziergehilfe Ernst Sad von Bagreuth im Königreich Bayern, wohnh. dahier, und Caroline Luise Scholl von hier, wohnh. dahier. — Der Installateurgehilfe Johann Wilhelm Gruber von Breichardt, A. Wehen, wohnh. dahier, und Anna Marie Meurer von Camberg, wohnh. dahier. — Der Gärtner Valentin Appel, wohnh. dahier, und Barbara Dehl vom Nombach bei Mainz, wohnh. zu Nombach.

Gestorben: Am 9. Jan., der verw. Bahnhofsausseher Philipp Keller, alt 78 J. 9 M. 11 T. — Am 9. Jan., Marie Therese, geb. Bruchman, Ehefrau des Kaufmanns Leo Moser, alt 31 J. 4 M. 9 T. — Am 10. Jan., Anna Christine, L. des Kaufmanns August Wilmis, alt 9 J. 2 M. 2 T. — Am 10. Jan., Barbara, geb. Boller, Ehefrau des Küfergehilfen Philipp Friedrich Frankensfeld, alt 22 J. 1 M. 27 T. — Am 9. Jan., der unverheh. Privatlehrer Hubert Johann Anton Pinnary von Erfelenz, Reg.-Bez. Aachen, alt 49 J. 11 M.

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 11. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Min.)	339.60	339.76	340.26	339.87
Thermometer (Reaumur)	0.0	+1.8	-0.2	+0.53
Dampfspannung (Bar. Min.)	1.42	1.42	1.48	1.44
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	70.5	59.9	74.6	68.33
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angewommene Fremde.

(Wiesbad. Bade-Blatt vom 12. Januar 1880.)

Adler:		Grüner Wald:	
Kother, Kfm.,	Berlin.	Sonne, Prof.,	Darmstadt.
Geerling, Kfm.,	Frankfurt.	Bireks, Fabrikbes.,	Crefeld.
Seckendorf, Graf,	Nassau.	Alter Sonnenhof:	
Flarau, Kfm.,	Berlin.	Bender, Fabrikbes.,	Mannheim.
Schwarzer Bock:		Fuckel, Gutsbes.,	Oestrich.
Fulda, Kfm.,	Hamburg.	Diller, Kfm.,	Worms.
Linklater, 2 Fr. m. Gesellsch.,	London.	Rhein-Hotel:	
Einhorn:		Becker, Musikdirector,	Mannheim.
Feiler, Kfm.,	Frankfurt.	Masi,	Florenz.
Scharf, Kfm.,	Metz.	Chiostri,	Florenz.
Pasqué, Kfm.,	Köln.	Hegyesi,	Arpas.
Wiesner, Fbrkb. m. Sohn,	Höchst.	Birkenkannstadt, m. F.,	Westfalen.
Lotz, Fabrikbes.,	Frankfurt.	Forchheimer, Fr.,	Frankfurt.
Arnold,	Böhlfeld.	Hirschfeld, Banqu. m. Fr.,	Berlin.
Dornhöfer, Kfm.,	Homburg.	Taunus-Hotel:	
Oppenheimer, Kfm.,	Königstatten.	Carstanjen,	Köln.
Eisenbahn-Hotel:		Geyerhaas, Frh.,	Heidelberg.
Gies, Kfm.,	Neuwied.	Hotel Victoria:	
Europäischer Hof:		de Griez,	Wien.
Kaiser, Frh.,	Frankfurt.	v. Hohenthal, Graf m. Bed.,	Bonn.
Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):		Hotel Vogel:	
Simons,	Göttingen.	Naumburger, Kfm.,	Eltville.
		Lomberts, Kfm.,	Neuwied.

Frankfurt a. M., 10. Januar 1880.

Gold-Course.

Holl. Silbergeld 167 Rm.	70 Pf.
Dukaten	9 54-59
20 Frs.-Stücke	16 13 1/2 B.
Souverains	20 25-30 Pf.
Imperialen	16 66-70
Dollars in Gold	4 17-20

Wechsel-Course.

Amsterdam 169.10 B.	168.70 G.
London 20.36 B.	32 G.
Paris 80.85 B.	70 G.
Wien 173.10 B.	172.70 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Reichsbank-Disconto 4.	

Zur Vollendung des Kölner Domes
im Frühjahr 1880.

(Schluß.)

Die Befreiungskriege riefen lebhaftes Interesse für den Dom hervor: Friedrich v. Schlegel verteidigte von Paris aus die deutsche mittelalterliche Kunst; die Gebrüder Boissierée (Kölner) interessierten sich specieller für den Dom; Göres forderte die Vollendung des Domes als ein Dankopfer für die Befreiung Deutschlands.

Sulpiz Boissierée begeisterte 1814 Friedrich Wilhelm, den Kronprinzen für das Werk. „Als wir oben in das Chor gingen, konnte sich der Kronprinz gar nicht mehr halten, er wollte nun eben gleich den Dom ausbauen“, schrieb er an seinen Bruder Melchior. Der König wies die Sache an Schinkel, der wenigstens soviel durchsetzte, „daß das Vorhandene erhalten werden solle“.

In seiner Rheinreise 1814-15 befragt Goethe, der mit dem Reichsfreiherrn vom Stein und E. M. Arndt ganz versunken in die majestätische Herrlichkeit vor dem Kölner Dom stand, daß die Kirche, „die am meisten bedarf, das eigene Schicksal hatte, die ärmste von allen zu werden, in dessen andere Kirchen ihre Vangüter behalten oder zurückbekommen haben“. Des „Weltwunders Unvollendung“ belastet ihn mit „schmerzlichen Empfindungen“. Das Vorhandene zu erhalten, scheint ihm undenkbar ohne Weiterbau.

„Sind wir nun durch Bemühungen von Privatpersonen dazu gelangt, uns einen deutlichen Begriff von jenem unschätzbaren Gebäude zu machen, so daß wir es als ein Wunderwerk, gegründet auf die höchsten christlichkirchlichen Bedürfnisse, so genial als verständig gedacht, durch vollendete Kunst und Handwerk ausgeführt, in der Einbildungskraft fassen und seine wirklich vorhandenen Theile einsichtig genießen können, so wird man sich nicht verwehren, jene kühne Frage nochmals aufzuwerfen, ob nicht jetzt der günstige Zeitpunkt sei, an den Fortbau eines solchen Werkes zu denken.“

Die Ansicht Goethe's, es nicht beim Erhalten des Vorhandenen bewenden zu lassen, theilte auch Schinkel, der am 3. September 1816 aus Köln schreibt: „Die Zerstörungen an diesem herrlichen Denkmale haben mich erschreckt, und es ist an allen Orten die schleunigste Hilfe nothwendig; ich habe mein Möglichstes gethan, hier Alles dafür zu interessieren, und werde es in Berlin ebenfalls thun.“

Bald darauf begannen die Reparaturarbeiten, endlich wurde auch der

Fortbau in Angriff genommen, zu dem König Friedrich Wilhelm III. jährlich 10,000 Thaler von 1830 ab bewilligte.

1833 wurde die Dombaughütte neu organisiert. Der Dom sollte „der Schlupfunkt aller germanischen Herrlichkeiten des Mittelalters werden“, schrieb Friedrich Wilhelm IV. 1842 an den eben gestifteten Dombauverein. Er gab jährlich 50,000 Thaler zum Fortbau.

Am 14. August 1848 konnte das ganze Gotteshaus provisorisch seiner Bestimmung übergeben werden. Am letzten Geburtstage des Königs konnte der vergoldete Morgenstern auf dem Dachreiter in der Höhe von 110 Meter aufgesetzt werden.

König Wilhelm übernahm 6 Wochen nach seiner Thronbesteigung das Protectorat über den Central-Dombau-Verein. Der Bau schritt von nun an rasch vorwärts, da die Dombau-Lotterie reiche Mittel brachte. Dem Jahre 1869 stand jährlich etwa eine Million Mark zur Verfügung. Nur dadurch wurde es ermöglicht, daß die Vollendung des Kölner Domes die Victor Hugo (1839) erst in zwei bis drei Jahrhunderten und der Schriftsteller J. L. Becqueray (1850) — der die Vollendung des Chores 1841 auf 350,000 Thaler, die Vollendung des Schiffes auf 2,000,000, die der beiden Thürme auf 5,100,000 Thaler veranschlagt — frühestens im Jahre 1890 erhoffte, schon für 1880 in Aussicht genommen werden kann. Kaiser Wilhelm, der das Verlangen des deutschen Volkes nach nationaler Einigung erfüllte, soll sehr wohl wünschen, den Kölner Dom noch in seiner Vollendung zu schauen. Kaiser Wilhelm betrachtet sich als den Vollführer des Willens seines königlichen Bruders, der vor 38 Jahren prophetisch ausrief: „Der Geist der deutschen Einigkeit und Kraft möge den Dom bauen und vollenden!“

Und es war nicht vergebens, was geschah zum Besten des „großen Betitlers am Rhein“, wie der Kölner Dom in einer 1840 in Coblenz erschienenen Schrift genannt wird, dessen Verfasser es bedauert, daß der Fürsorge und Opferwilligkeit der protestantischen Könige von Preußen zur Vollendung des katholischen Domes kein gleiches lebendiges Interesse seitens der katholischen Rheinländer gegenüberstehe. Der Kölner Dom ist bald fertig; wie es ermöglicht wurde, soll ewig unvergessen bleiben, damit der Kölner Dom auch als „Merkzeichen der für Deutschland unentbehrlichen religiösen Toleranz“ gilt, wie ein Bonner Professor 1879 bemerkte.

Mit der Erkenntnis für unbestreitbare Vorzüge des Mittelalters ergreift heute ein gewisses Heimweh nach denselben weitere Kreise. Eine Wiederholung des mittelalterlichen Lebens wünscht kein Mensch, wohl aber eine neue Periode begeisterten künstlerischen Schaffens im Dienste großer Ideen. Die Vollendung des Kölner Domes findet also nicht nur das Vaterland nach außen stark und im Innern geeinigt, sondern zugleich die Denk- und Empfindungsart des deutschen Volkes zum Erfassen der im Kölner Dom verkörpert Idee geeignet.

Der Eine nennt den Kölner Dom „das zu Stein gewordene Wort“, der Andere „verfeinerte Musik“, „gebannte Poesie“ u. s. w. Er ist und bleibt eine ewige Quelle der Erhebung und künstlerischer Anregung. In ihm wird uns die Mission des von den Römern als barbarisch gescholtenen gotischen Baustyls, die kolossale Masse zu verkleinern, künstlerisch zu durchbrechen, sie förmlich transparent zu machen, vollständig klar. Ein gotischer Dom ist mehr als ein überdachter Raum; er erklärt uns durch sein Inneres und Äußeres das ideale Denken und Fühlen eines Volkes.

Als auf jener Stelle, wo bereits vor mehr als 1000 Jahren, zu Karls des Großen Zeit, ein großartiger Dom stand, der jetzige Kölner Dom begonnen wurde, war das Kölner Kunsthandwerk dem Augsburger und Nürnberger ebenbürtig. Damals hieß es: Qui non vidit Colonia, non vidit Germaniam. (Wer Köln nicht gesehen hat, hat Germanien nicht gesehen.) In Zukunft wird es, Dank dem Kölner Dome, dessen Thürme die höchsten der Welt sind (156 Meter), heißen: Wer Köln nicht sah, kennt Germanien nicht.

Jahrtausend Grabschrift, Steingebiet!
Dich grüß' ich, deine Majestät!

In deinen Schatten liebesam
Hüll' alle Fehler, alle Scham!

Jahrhundert auf Jahrhundert zieht,
Das nur der Dichter mit dir steht.

O deutscher Geist in ew'gem Fluß
Ergießt sich voll dein Genus.

Und wandelnd auf ureig'ner Spur
Blüht du — germanische Cultur.

O ernster Zeuge aller Zeit
Der Zukunft und Vergangenheit!

Holzversteigerung.

Montag den 19. Januar l. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem fiskalischen Walddistrikt **Launter 62b** im Schutzbezirk Hahn:

- 166 Stück rothtannene Bauholzstämme von 137,32 Festm.,
- 82 " lärchene dergl. von 51,15 Festm.,
- 4 Raummeter fichtenes Scheitholz,
- 21 " " Brügelholz,
- 52 " " Stockholz und
- 8 " Abraum

öffentlich meistbietend versteigert. — Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1880. — Das Holz liegt dicht an der Kar-Chaussee bequem zur Abfahrt.

Jasanerie, den 10. Januar 1880.

Der königliche Oberförster.
Flindt.

233

Bekanntmachung.

Die Lieferung der im Etatsjahre 1880/81 für die hiesigen Garnison-Anstalten erforderlich werdenden Materialien, als: Brennholz, Petroleum, Bettstroh, Sand, Reiser- und Piaffava-Besen, Seife und Soda, ferner die Anfuhr der Steinkohlen und das Auf- und Abladen, sowie das Einbringen derselben in die Magazine, die Uebernahme und Abfuhr des alten Lagerstrohes, des Inhalts der Asche- und Müllgruben, sowie die laufenden Glaser-Arbeiten sollen im Submissionswege verbunden werden. Hierzu ist Termin auf **Freitag den 23. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** in das Zahlmeister-Bureau anberaumt, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift „Submission auf Brennholz u. vor dem Termine einzureichen.

Wiesbaden, den 7. Januar 1880.

Die Kassen- und Kasernen-Verwaltungs-
Commission der Unteroffizier-Schule.

3578

Bekanntmachung.

Dienstag den 13. Januar l. J. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des königlichen Amtsgerichts VI. dahier der der Concursmasse des Philipp Scherer von hier zustehende ideelle siebente Antheil an der nachbeschriebenen Hofraithe, als:

zwei dreistöckige in der Mehrgasse und Grabenstraße zwischen Carl Schweisguth und Peter Hofmann belegene Wohnhäuser, mit dreistöckigem Seitenbau und 7 Ruthen 23 Schuh oder 1 Ar 80,75 Quadratmeter Hofraum und Gebäudelfläche, taxirt 60,000 Mark,

in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, versteigert werden.

Wiesbaden, 12. December 1879. Der 2te Bürgermeister.

6

Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 13. Januar Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der verstorbenen Friedrich Wagner 2r Eheleute vom Holzhaderhäuschen die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) No. 2500 des Lagerbuchs, 21 Ruthen 64 Schuh oder 5 Ar 41 D.-M. Wiese „Müllerswies“ 2r Gewann, zw. Johann Philipp Christmann Erben und Georg David Schmidt;
- 2) No. 2522 des Lagerbuchs, 1 Morgen 39 Ruth. 50 Sch. oder 34 Ar 87,50 D.-M. Wiese „Müllerswies“ 3r Gew. zw. einem Weg und Wilhelm August Securius;
- 3) No. 3063 des Lagerbuchs, 1 Morgen 66 Ruth. 71 Sch. oder 41 Ar 67,75 D.-M. Wiese „Klosterbruch“ 3r Gew. zw. Georg Michael Rosfel zu Dohheim und einem Graben;

- 4) No. 3094 des Lagerbuchs, 74 Ruth. 42 Sch. oder 18 Ar 60,50 D.-M. Wiese „Klosterbruch“ 4r Gew. zw. Georg Adam Heil zu Schierstein und Friedrich Wilhelm Wintermeyer 2r zu Dohheim;
- 5) No. 6125 des Lagerbuchs, 43 Ruth. 92 Sch. oder 10 Ar 98 D.-M. Acker „Kleinfeldchen“ 2r Gew. zw. Friedrich Wilhelm Christian Thon und Friedr. Wagner 2r Erben;
- 6) No. 6126 des Lagerbuchs, 1 Morgen 33 Ruthen 54 Schuh oder 33 Ar 38,50 D.-M. Acker „Kleinfeldchen“ 2r Gew. zw. Friedrich Wagner 2r Erben und Jonas Kimmel;
- 7) No. 6273 des Lagerbuchs, 1 Morgen 98 Ruth. 80 Sch. oder 49 Ar 70 D.-M. Acker „Landgraben“ 1r Gew. zw. Gottfried Bürger und Wilhelm Fuhr;
- 8) No. 6306 des Lagerbuchs, 95 Ruth. 7 Sch. oder 23 Ar 76,75 D.-M. Acker „Landgraben“ 3r Gew. zw. Friedrich Güttler dahier und Phil. August Wintermeyer zu Dohheim,

in dem Rathhause, Marktstraße No. 16 dahier, mit ober-
vormundschaflichem Consense abtheilungshalber versteigern lassen.
Wiesbaden, 30. December 1879. Der 2te Bürgermeister.

6

Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des königlichen Amtsgerichts VI. dahier das zur Dreher Theodor Schneider'schen Concursmasse hier selbst gehörige, auf der Hochstätte unter No. 25 zwischen Georg Conradi und Andreas Dieges Wittve belegene dreistöckige Wohnhaus mit 1 Ruthe 57 Schuh oder 39,25 D.-Meter Hofraum und Gebäudelfläche, No. 153 des Lagerbuchs, taxirt 11,000 Mark, in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, zum zweiten Male versteigert werden.

Wiesbaden, den 7. Januar 1880. Der 2te Bürgermeister.

7

Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. Februar c. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des königl. Amtsgerichts VI. dahier das zur Tüncher Georg Berghof'schen Concursmasse dahier gehörige, an der Hermannstraße unter No. 9 zwischen Anna Ruppert und Carl Philippi belegene, dreistöckige Wohnhaus mit dreistöckigem Seitenbau und 12 Ruthen 87 Schuh oder 3 Ar 14,25 D.-M. Hofraum und Gebäudelfläche, aus No. 1684 des Lagerbuchs, taxirt 48,000 Mk., in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, zum dritten Male versteigert werden.

Es wird hierbei bemerkt, daß jedem Letztgebote ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth die Genehmigung erteilt werden wird.

Wiesbaden, den 8. Januar 1880. Der 2te Bürgermeister.

7

Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des königlichen Amtsgerichts VI. dahier der zur Schreiner Adam Keller'schen Concursmasse dahier gehörige, an der Herrngartenstraße hier selbst zwischen Peter Ignaz Schwarz und Cons. einer- und der Domäne anderseits belegene Bauplatz von 7 Ruth. 90 Sch. oder 1 Ar 97,50 D.-M. Flächeninhalt, aus No. 46 des Lagerbuchs, taxirt 5530 Mk., in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, zum dritten Male versteigert werden.

Es wird hierbei bemerkt, daß jedem Letztgebote ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth die Genehmigung erteilt werden wird.

Wiesbaden, den 8. Januar 1880. Der 2te Bürgermeister.

7

Coulin.

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei
14058 A. Schmidt, Tapezirer, Faulbrunnenstraße 1.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 16. Januar Abends 7 1/2 Uhr:

Concert der städt. Cur-Direction.

Mitwirkende:

Frau **Clara Schumann** aus Frankfurt a. M. (Piano),
Herr **Lorenz Riese**, Königl. Sächsischer Hofoper- und
Kammersänger aus Dresden (Tenor) und das **städtische**
Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn
Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.Der Concertflügel ist aus der Fabrik von **Grötrian, Heffnerich, Schulz**
(Steinweg Nachfolger) in Braunschweig.**Eintrittspreise:**I. reservirter Platz 4 Mark; II. reservirter Platz 3 Mark; nicht-
reservirter Platz — soweit Raum vorhanden — 2 Mark.Die **Galerien** werden nur erforderlichen Falles geöffnet.**Karten-Verkauf** an der **Tageskasse im Hauptportal**
des Curhauses.Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des
grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der ein-
zelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.Heute Dienstag den 13. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobilien u., in dem Versteigerungssaale Schwal-
bacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem Herzoglichen Park zur Platte Distrikt Gierborn.
Sammelplatz auf der Platte. (S. Tabl. 7.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung des zur Concursmasse des Philipp Scherer von hier zu-
gehörenden ideellen siebenten Theils an der in der Messergasse und
Grabenstraße belegenen Hofraithe, in dem hiesigen Rathhause, an
Marktstraße 16. (S. heut. Bl.)Grundstück-Versteigerung der Erben der verstorbenen Friedrich Wagner 2c
Gehelute vom Holzbacherhause, in dem hiesigen Rathhause, an
Marktstraße 16. (S. heut. Bl.)Verpachtung der Einnahme auf dem Parkteiche der Fasanerie, an Ort
und Stelle. (S. Tabl. 8.)**Kunst-Anzeige!****Ausstellung von Original-Oelgemälden**

vorzüglichster Münchener Meister,

wie:

3717

Professoren **Friedr. Voltz**, **Eduard Schleich**, **Louis Braun**, **Julius Lange**, **Anton Braith**, **Christ. Mali**, **Hartmann**, **Munsch**, **Anton Seitz**, **Spitzweg**, **Fink**, **Chelminski**, **K. Weigand**, **Stademann**, **Büttner**, **Kotschenreuther**, **H. Lang**, **Louis Voltz**, **Eberle**, **Wopfner**, **Gaisser**, **Baisch**, **Engel**, **Epp**, **Horst-Haker**, **Quaglio**, **Heimerdinger**, sind von heute anfangend zum Verkaufe ausgestellt und die solidesten Preise angesetzt.

Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein

D. Heinemann, Maler aus München.**Taunusstrasse 23, Parterre.****B. Pohl**, 30 Webergasse 30,**Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.**

Musikalien-Leihanstalt.

294

Lager von acht röm. und deutschen Saiten.

Mein Geschäft befindet sich von heute an

Schachtstraße 22.

3651

Achtungsvoll **Michael Seibel**, Schreiner.Eine gebrauchte **Holztrappe**, für ein Hinterhaus oder auf's
Land geeignet, ist billig zu verkaufen. Näheres Exped. 3423**Fünf junge Wopshunde** zu verkaufen Hochstraße 2. 3258**Atelier für künstliche Zähne.****Schmerzloses Einsetzen** derselben ohne Entfernung der
Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprech-
stunden von 8—12 und 2—6 Uhr.

14655

O. Nicolai, Mühlgasse 2.**Eine Parthie Stidereien,**sowie **wollene Artikel**, als: Kinderkleidchen,
Jäckchen, Westen u., haben wir beim Ordnen
unseres Waarenlagers zurückgesetzt und verkaufen
dieselben zu und unter dem Einkaufspreise. 3348**Geschw. Wagner**, Webergasse 11.**Ball-Handschuhe**für Damen und Herren zum **Fabrikpreise** in derHandschuh-Fabrik **R. Reinglass**,Niederlage: **Neue Colonnade 17, 18, 19.** 2673**Ballschuhe, Gummischuhe,****wollene Schuhe**, sowie alle anderen Sorten
in größter Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen**J. Dichmann**,**10 Langgasse 10.**

3068

Joh. Hoff's Brust-Malzertract-Bonbons.Eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung
von Zucker, Malzertract und Kräutern, welche bei
Hals- und Brustaffection, Husten und Heiserkeit sehr wohl-
thuend wirken; sie sind 5mal in 32 Jahren prämiirt.
Bereitet von **Johann Hoff**, f. k. Hoflieferant in Berlin,
Neue Wilhelmstraße 1. **Central-Depot in Frank-
furt a. M., Neue Mainzerstraße 20.** In **Wies-
baden** in Cartons zu 80, auch zu 40 Pf., zu haben bei
den Herren **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schiller-
platz, und **H. Wenz**, Conditor, Spiegelgasse 4.**Dr. G. M. Sporer**, f. k. Gubernialrath und
Protomedicus in **Abbazia**, schreibt darüber: „Als ich
die Hoff'schen Malzertract-Bonbons und die Malzchocolade
zur Anwendung brachte, fühlte ich Erleichterung, die ich
früher nie empfand. Der Husten wurde bedeutend seltener
und erträglicher, und meine Lunge sehr gekräftigt. Ähn-
liche günstige Wirkungen habe ich auch bei anderen Ra-
tarthralfranken wahrgenommen.“ 179**Prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pf.** 2043**Kalbsteif per Pfd. 46 Pf.**

fortwährend bei

Schaumburger, Messergasse 29.**Frankfurter Würstchen**

per Stück 15 Pf. bei

J. Blum, Kirchgasse 22. 3587**Frische Schellfische**

empfehlen

F. A. Müller, Abelhaidestraße 28. 3697**Urban-Kartoffeln** à Centner 3 M. 50 Pf. liefert frei in's
Haus der „Hof Geisberg“. Bestellungen per Postkarte. 2903

Erste Auszeichnungen
in Paris, Ulm, Wien und Philadelphia.

**Löslund's
ächte Malz-Extracte,**

reines, concentrirtes, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden,

mit Eisen, für blutarme Personen,
mit Chinin als Kräftigungsmittel für Frauen und Reconvalescenten,

mit Kalk, für schwächliche, mit englischer Krankheit behaftete Kinder, sowie für Lungenleidende ärztlich empfohlen.

Löslund's Malz-Extract mit Leberthran,

gleiche Theile Malz-Extract und feinsten Dorsch-Leberthran sind hier zu einer Emulsion verbunden, die, in Wasser oder Milch gelöst, sehr viel leichter zu nehmen und zu ertragen ist als der Leberthran für sich; das lästige Aufstoßen wird vermieden und besonders Kinder nehmen ohne Schwierigkeit dieses ausgezeichnete neue Mittel, das von Dr. Davis in Chicago vorgeschlagen und von Löslund eingeführt wurde.

Löslund's Kindernahrung.

ein Extract, welches durch einfaches Auflösen in Milch das als „Liebig'sche Suppe“ bekannte vortreffliche Kindernahrungsmittel bildet.

Zu haben in allen Apotheken.

252

Fenchelhonig

von L. W. Egers in Breslau, gegen jeden Husten und Catarrh, gegen alle Beschwerden des Kehlkopfes, der Luftröhre und Lungen, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Keuch- und Stichehusten etc., jede Flasche zum Zeichen der Echtheit und zum Schutze vor Nachahmung mit Siegel, Namenszug und im Glase eingebraunter Firma von L. W. Egers in Breslau, ist in Wiesbaden allein zu haben bei Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.

143

Möbel-Verkauf, als: eine vollständige Laden-

Wirthstische, 40 Stühle, 18 Gartenstühle, ein Bläserschrank, Kleiderschränke, Bettstellen mit Sprungrahmen, Seegrasmatrassen, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke, Kommode, ein kleiner Damenschreibtisch, ein Kanape mit Leder-Überzug, nußbaumene Nachttische mit Marmorplatte, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, ein Notenpult, ein Blumentisch, ein Toiletten-Weigel, ein Badensessel u. s. w. bei Wilhelm Münz, Metzgergasse 30.

3472

Ein gepolsterter amerikanischer Schlaffessel in Mahagoni, ein Herrn-Toilette-Spiegel, eine große, neue, nußbaumene Kommode, ein nußbaumenes Waschschränkchen, ein neuer, nußbaumener Damen-Schreibtisch zu verkaufen. Näh. Exp. 1563

Für eine elternlose, junge Dame wird in guter Familie Aufnahme gesucht, wo sich selbige theils im Wirthschaftlichen, theils als Gesellschafterin nützlich machen könnte. Gehalt ist nicht Bedingung. Offerten beliebe man unter G. G. 77 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

3186

Ein tüchtiger Agent sucht auf hiesigem Platze und Umgegend einige Agenturen. Gute Referenzen können gestellt werden. Näh. Parkstraße 16, im Schweizerhaus. 2729

Eine junge Dame ertheilt Anfängern, sowie Vorgesrittenen gründlichen Klavier-Unterricht. Näh. Exped. 3044

Ein Musiker ertheilt für Anfänger Klavierunterricht, der Stunde 1 Mark. Näh. Exped. 3227

Ein geübter Klavierspieler empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, bei Hochzeiten, Tanzkränzchen u. dergl. zu spielen. Näheres Expedition. 3226

Eine Friseurin sucht einige Kunden zum Frisiren (monatlich 2 Mark). Näh. Blüchstraße 1 bei Wittwe Roos. 362

Drei bis vier junge Leute können noch an einem guten, bürgerlichen Mittagstisch zu 45 Pfg. Theil nehmen. Näh. Wellrichstraße 23 im Seitenbau, eine Stiege hoch. 3358

Es wird ein cautionsfähiger Unternehmer gesucht zur Theilnahme eventuell alleinigen Uebernahme der Vermietzung nebst Pension einer dicht am Curiaale belegenen möblirten Villa. Adressen sub A. N. 77 an die Exp. d. Bl. erbeten. 10952

Immobilien, Capitalien etc.

Bureau für Immobilien.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 14385

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 14061

Ein schön gelegenes Haus nebst Stallung, Remise, Werkstätte und großem Garten ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei B. Baer, Faulbrunnenstraße 6. 3477

Ein Haus in der Taunusstraße, in der Nähe der Trinkhalle gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exp. 3422

Ein Haus, in der Taunus- oder Wilhelmstraße gelegen, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter G. Sch. 101 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3655

Ein rentables Haus ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

Landhaus, kleines, abreisefähig billig zu verkaufen. Näh. Exped. 3240

J. Imand, Immobiliengeschäft, Weillstraße 2. 34

Das Landhaus Eschstraße 5 ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Nerothal 8. 947

Eine Anzahl Villen, große und kleine, sind mir zum Verkauf, zum Vermieten übertragen.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 3332

Ein neues, kleineres Haus in der Adelheidstraße unter angenehmen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 3101

Villen und Geschäftshäuser sind zu verkaufen durch Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 St. 3250

Eine gangbare Wirthschaft

mit Uebernahme des Inventars sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14771

Geld auf alle Werthsachen, Möbel u. s. w. Schwalbacherstraße 2, 1. Etage. 3635

18—19,000 Mk. auf 1. April auszuleihen. R. E. 2455

Gegen erste Hypothek sind 50,000 Mark alsbald (à 5%) auszuleihen. Näheres bei

3688 H. Mitwich, Emserstraße 33.

17,300 Mark sehr gute Nachhypothek und pünktliche Zinszahlung zu übertragen gesucht. Offerten sub F. 120 an die Exped. erbeten. 557

Cölner Domloose (Hauptgew. Mt. 75,000 baar),
 Riehung 15. Jan., sowie **Oppen-**
heimer Silberloose und **Schleswig-Holst. Classen-**
loose II. Cl. 14. Jan. Mt. 2 1/4. Erneuerungsloose Mt. 1 1/2.
 2944 **de Fallois, Hof-Schirmfabrik**, 20 Langgasse 20.

Louis Franke,

Hoflieferant,
Spitzen-Handlung,
 alte Colonnade 33,

zeigt hiermit den geehrten Damen an, dass die
 Nouveautés in

spanischen Fichus, Echarpen,
Spitzentüchern, Barben, Anda-
lusen, Coiffuren etc.

eingetroffen sind und empfiehlt solche zu den
 billigsten Preisen.

Alte Colonnade 33. 3372

Die Gouvernante.

Roman von E. Melucc, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(8. Fortsetzung.)

Bianca hatte immer erregter, dringender gesprochen, und jetzt schimmerten Thränen in den seelenvollen, stehend auf das Antlitz des Barons gerichteten Augen, während ihre Hände sich fest um die feinen Klammerten, als fürchte sie schon jetzt die Trennung.

„Mein theures Kind,“ sagte der Freiherr bewegt, ihr das Haupt ein wenig zuriickbiegend und sie ernst, aber doch so zärtlich ansehend, „ich werde die Erfüllung dieses meines allerdings größten Wunsches nicht von Dir verlangen, nun ich einsehe, daß Du damit wirklich ein Opfer brächtest. Das würde schlecht zu meiner großen Liebe stimmen, die ich für Dich um so inniger gehegt, als ich außer Dir ja nichts auf der Welt habe, das ich so herzlich lieben könnte; denn wie sehr ich auch Werner und der guten Susanna zugethan bin . . . Du bist ja doch mein Stolz, mein Alles, und Gott weiß, wie schwer mir eine Trennung von Dir fallen würde. Aber eine solche ist doch nun ein Mal das Schicksal aller Väter, und als Werner's Frau wärest Du mir näher, wärest eine Losung geblieben . . . ich wüßte Dich so gern als Majoratsherrin. Eines Tages wirst Du ja doch die Trennung von mir selbst verlangen und dann wird es wohl für mich eine schwerere, weitere sein, die ich Dir dennoch nicht verweigern könnte.“

„O, Du liebster, bester aller Väter!“ rief Bianca, glücklich lächelnd. „Das ist sehr unwahrscheinlich! Wenn Du keine andere Sorge als diese hast, magst Du ruhig sein . . . ich werde freiwillig Dich nie verlassen, so lange Du lebst.“

„Das ist es, Kind, was mich traurig macht,“ unterbrach der Freiherr sie trübe. „Ich werde vielleicht nicht mehr lange leben . . .“

„Welche Gedanken, Papa . . .“

„Sehr natürliche Gedanken, Kind. Wenn der Tod erst ein Mal angeklopft hat, so muß man seinen Besuch in doch nicht gar zu langer Zeit von Neuem erwarten. Der Schlaganfall neulich, wie unbedeutend er an sich war, war immerhin eine nicht zu missende Anmeldung des finsternen Gastes, der nie auf ein „Herein“ wartet, sondern still und geräuschlos die Thüre öffnet, um eine Lebensflamme auszulöschen.“

Der Ton seiner Stimme war bis zum Flüstern herab gesunken, seine Hand ruhte noch auf dem Scheitel seiner Tochter, aber sein Auge haftete auf dem schönen Bilde ihrer Mutter, das ihm gegenüber hing und Bianca Zug für Zug gleich.

„Lieb' Väterchen,“ sagte sie schmeichelnd, „denkst Du denn gar nicht daran, wie weh Du mir mit solchen Worten thust . . . wie kannst Du von dem leichten Unwohlsein als von einem Schlaganfall reden . . . sieh mich ein Mal an und verschewege solche trübe Gedanken; glaube mir, der düstere Gast kommt nicht zur Thüre herein, so lange Deine Bianca bei Dir ist. Ich werde ihm den Eingang schon wehren, denn so glückliche, lachende Gesichter, wie das meinige, liebt er nicht, sondern flieht vor ihnen und wagt sich nicht an sie.“

Sie war aufgestanden, ihr schönes, lebensvolles Antlitz, ihre stolze, herrliche Gestalt waren wohl geeignet, Todesgedanken zu verschweigen. Das Auge des alten Mannes hing voll inniger Liebe an ihr, und ein halbes Lächeln schwebte wieder um seinen Mund, als er entgegnete:

„Wäre es so! Gleichviel, ich werde nun ernstlich daran denken müssen, mein Testament zu machen, denn es könnte doch eines Tages geschehen, daß Dein fröhliches Lächeln ein Mal nicht seinen gewohnten Zauber ausübte, und es würde mir im Grabe nicht Ruhe lassen, wenn ich nicht für Dich gesorgt hätte; denn Dein stolzer Sinn würde es schwerlich ertragen, aus Werner's Hand das zu empfangen, was Dir von mir als selbstverständliches Erbe zukommt.“

Bianca beugte sich zu ihrem Vater nieder und sah ihm liebevoll in die Augen, während sie ihre Arme um seinen Nacken legte.

„Lieber Papa,“ sagte sie innig, „mache Du immerhin Dein Testament; vielleicht vergehen dann die trüben Gedanken von selbst . . . vermache mir Deine ganze Liebe darin . . . sonst nichts, hörst Du? Dann gibst Du mir den größten Reichtum, den Du zu geben hast.“

Der Freiherr lächelte.

„Die besitzt Du schon . . . und das wäre doch am Ende wohl auch zu wenig. Aber nun ist es Zeit für uns Beide, zur Ruhe zu gehen; es ist zwei Uhr . . . schlafe wohl, mein Herzensliebste!“

Er nahm ihren Kopf zwischen seine Hände und küßte ihre Stirne.

„Schlafe wohl, lieb' Väterchen! Möge der Gott des Schlafes Dir angenehme Träume bringen und Dir die bösen Gedanken verschweigen, damit ich morgen wieder Dein altes, heiteres Lächeln erblicke, ohne welches das Leben nur halb so schön für mich ist . . . gute Nacht!“

Gute Nacht! Wie leicht, wie fröhlich war's gesagt: wie wenig ahnten Beide, daß sie sie einander zum letzten Male gewünscht vor der langen, düsteren Nacht, in der kein süßer Traum erscheint, auf die kein Morgen tagt, es sei denn jener ewige Morgen, auf den wir unseren Glauben, unser Hoffen richten, wie auf die Gnade Gottes, die als Sonne an demselben uns Allen leuchten möge!

Als Bianca draußen den alten Johann mit dem silbernen Armleuchter in der Hand wartend fand, da die Diener, in dem Glauben, daß die junge Herrin bereits zur Ruhe gegangen sei, schon die Lichter ausgelöscht hatten, nahm sie ihm den Leuchter aus der Hand und sagte freundlich:

„Danke, Johann, ich finde schon allein meinen Weg, Papa wird Ihrer bedürfen, sorgen Sie, daß er sich schnell zur Ruhe begibt, er schien doch heute Abend recht angegriffen zu sein.“

Der alte Diener wagte keine Einwendung zu machen, sondern begab sich eilig zu seinem Herrn. Bianca schritt leichten Fußes den breiten Corridor entlang, ihrem Zimmer zu, wo die Kammerfrau ungeduldig der jungen Herrin wartete. Ihr war so leicht und froh um's Herz. Hatte doch der Vater versprochen, kein Opfer von ihr zu verlangen, und war, trotzdem sie seinen größten Wunsch vereitelte, so gut und lieb gewesen, wie nur je zuvor. Ja, sie wollte ihn lieben und pflegen, ganz allein . . . wer auch hätte ein größeres Recht auf ihre Dankbarkeit gehabt, als er, dem sie Alles schuldete, was ihr das Leben verschönte.

(Fortsetzung folgt.)